

für das Supperfal.

Die Gründungsfeier des Vereins „Eiderfeld-Barmser Vereinigungsfreunde“ endete mit einem lebhaften Abschied. Ein Langerfelder hat listigerweise die beiden Stadtwappenlöwen aus dem Winger gelassen. Sie getrauen über den Bey.



einigungskörper im Streit. Ederfeld erstattet mit dem eifernen Hofs und das Barmer Unterhaus ihm sein Verzeihen und die Obere Abgeordneten Mannern grüßte es, die Beiden zu trennen, so daß sie nicht das befehlenswerte Soldat der beiden Euben zu teilen brauchen, von dem es in Liebe heißt: Die goldenen im Maße spaltenen ist ein wahrer, der gegenseitig auf die

Defininganten bildet seine Jugend im Klein
fallberichter aus. Die beiden Staatsberichter
halten in Berlin. Was bei einem solchen Ver
föhrungslasse Secarotest.

Die Barmen-Albertselder Lokbahn will durch
Ausdehnung mit der Zeitverbreiter der Gage, zu
den diesen Klagen über die unzureichende Höhe der
Erlöse abzuheben, ganz abgelehnt werden sollen.
Lokbahn werden zwei neue Lokomotiven gemietet.
In die Dienstverteilung der Lokomotiven wird die
Bestimmung aufgenommen, daß je nach Zustande
im eigenen Lokomotiv unternehmen sollen die
Aufführer der Gesellschaft erachtet die Erhaltung
eines lebhaften für die Fahrgäste bestimmten stän-
digen Verkehrs in den städtischen Straßen
anzustellen.

Im Oberfelder Stadion findet das Fußballspiel Berlin gegen Westpreußen statt. Während der Halbzeit kündigt Polizeikommandant Roth durch Lautsprecher an, daß das Stadion überdacht werden soll. Die Spieler werden die Hausbesitzer gequasiert.

Der Boden prachtvolles Sommerwetter. Die Ausflugsorte im Vergleich sind dauernd feucht und anderslaut. Haupte auf dem brasilianischen Kaffeemarkt.



Aber hat dich, du jählicher Tod . . .

In einer Tasschachtel des Burgheises war durch Zufall noch einige Röhre entdeckt. Auf Veranlassung des Polizeikommissars wird die Untersuchung durch entsprechende vorgebildete Schutzmänner vorgenommen. Eine Abrechnung des Rufs

Regenfröhen läßt im Sommer Planetarium zu einer Gegenemonstration ein. Diese geht dort in den Mond.

Innenminister Werscheck weist dem künftigen
ständigen Wohnplatz in Oberfeld ein.



Der Berner Hotelpalast.

Wachsende Heilichkeiten aus Anlaß der Einweihung des Barmser Grand-Hotels. Auf den umstehenden Höhen weichen mit den Überflüssig gewordenen Alten des kaiserlichen Wohnungswesens Preudenfeuer veranlaßt. Alle Kulturnationalen entfinden Abordnungen zum Stupium der komfortablen Räume. — Der Hölzerbund bittet telegraphisch, seine Herrschfession in dem neuen Hotel abhalten zu dürfen. Oberbürgermeister Hartmann antwortet zuglühend. Guttaffen der Gölle in dem noch Mittelsarmen verlesenen Muperrichter Hauptbahnhof. Präsident Spower entließet der Fegenschicht seinen ergebenen Grund. Schmeißer, sein Langer, den Leuten im Fingung kommen, in den Doppelkäsen des Hotels. Kurz vor der Sandung verliert er sein Monopel. Für die Wiederbringung setzt die Stadtverwaltung eine Belohnung von 1000 Mark aus. Im Foyer hält Strefemann die bistorische „Barmser Rede“, die den Weltkrieg endgültig beendet und auf Kosten des Völkerverbundesrates dem „General-Angeier für Eifer, selbst-Barmen“ als Sonderbeilage beigelegt wird. Friend wüsch sich mit einem Bündel Barmser Eizen und Spizen die Freudenstränen ab. Völn-

Stadttheater unter Leitung des Herrn von Hoch-
lin in einer Revue auf. Ihnen zu Ehren haben
die Barmherzigen ihre Spende noch mehr vermehrt
und Weinringe emporgehoben. — Der Vertreter Adams

gen dem Polizeipräsidenten einen Festzug. Geführt wurde eine Kesselschmiede, die einen riesigen Kessel auf dem Rücken trug. Der Kessel war mit einem Feuerwerk gefüllt, das bei der Fahrt explodierte. Die Kesselschmiede wurde von einer Gruppe von Männern getragen, die in einer Reihe marschierten. Die Kesselschmiede wurde von einer Gruppe von Männern getragen, die in einer Reihe marschierten. Die Kesselschmiede wurde von einer Gruppe von Männern getragen, die in einer Reihe marschierten.

Einem Verstorbenen steht es, eine Forderung vor seiner Beerdigung im Wuppertal und dem ererbenden Stichtag zu erheben. Die der Steuerbehörden schon längst bekannt und auch für die Öffentlichkeit auch in Bremen. Das Schicksal steht in der Klasse der Beerdigung und nicht die soziale Position des Verstorbenen. Im allgemeinen besteht es hieraus: Gemeindegeld, die soziale Lage und sonstige ungenutzte Vorteile. Es zeigt sich sehr darin, daß der mit ihnen verbundenen, ein neues Verlebensprojekt, eine neue soziale, bauliche Anlage für das Wuppertal entsteht in haben.



Die Farmer „Schwarz-Teilen“ erschienen geschlossen zum Bildersturm des „SS. Ederfeld“ und rissen ihm einen Bombenmittelärmer, der in Ederfeld noch saßte.

[illegible]

Die Vereinigung von Barmen-Oberfeld.
Oberbürgermeister Dr. Rirschbaum (Oberfeld) betrat eine Barmen

Eine Studienkommission auslich geprüfte Buchhalter befragt sich von der Milchstraße in Bildungswissenschaften Material, da sicheren Vernehmen nach der einzige rentable Milchhof um hinter dem Rechte liegen kann.

[illegible]

hüßige Bitte um baldige Genehmigung der Städte-
vereinigung.

Nordsee und Ostsee zusammen im deutschen Meer und reihen einen Freudenblick dem andern ab. — Ein Mitglied der herrlichen Jungfliegergruppe schrebt mit Stimmensinn an den nachfolgenden Gadgetträgern die Riesenworte:

**Dem Doppelstein
ein fröhliches Gesicht Neujahr!**

[illegible]

Diese Nummer umfasst 32 Seiten.

Wir geben Ihnen diese Möglichkeit
beim Einkauf Ihrer
Damenkleidung

Unseren grossen Läger sind jetzt in Gruppen eingeteilt

1. Gruppe:
Mäntel
und
Kleider
jeder
Art

Gruppe:
Mäntel
und
Kleider
jeder
Art

3. Gruppe: **Mäntel
und
Kleider**
jeder
Art

4. Gruppe:
Mäntel
und
Kleider
jeder
Art

5. Gruppe:
Mäntel
und
Kleider
jeder
Art

13.50

1950

29

art
40

Starke Damen kaufen genau so billig!

Starke Damen Kasse

SIMON &

Elberfeld - Wall 11-13
Das grösste Spezialhaus für Damen-Konfektion des Bergisch. Landes

**Für Schlanke u. Starke
die richtige Marke!**

[illegible]

Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhaftes Schwellen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk, offene Wunden, Leichs und Rheumatismus werde nach eigener, in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.

Privatgelehrter C. Graf
 Garmen-Rth., 327
 Höfenstraße 15. — Telefon 3151.
 3 Minuten vom Bahnhof Hildesheim



Ich will das neue Jahr richtig beginnen, indem ich meine Augen bei

Guthor Verlag
 prüfen lassen.
Eiberfeld, Ballhausstraße 4

wöchentlich erscheinende
Sonfblatt

des Landwirts und landwirth-
schaftlich inter. lierten Lesers
mit der Kupfer-Tiefdruck

beziehen Sie für nur R.-M. 2.22
vierteljährlich (13 Hefte) zuzüglich
Bestellgeld durch die Post

Probehefte kostenlos durch den
Verlag W. Girardet, Elfen

**Roosevelt-
Breesches**
Maßchen u. Ford 2
Strikweilen
Nr. 5 - u. 14-
Arbeitshefen
in allen Farben
Glanzmüel
in allen Farben
Fadenhefen
mit u. ohne Güter
Deigeng-Müel
Nähen - Böden
Fadenhandtuch
Wasser-Tüchle
wiechen u. alle Grö
Neue Tüchle
Dach, Prinen, etc.

Eintrag, Austritt
für ein Unternehmen

Schreibfläche, Aktien-, Regi-
stratur-, Garderobe-, Bücher-
und Notenschränke, Heftpulver
und -Schränke, Schreibma-
schinen-Tische, Aktensünder,
Sessel, Stühle etc.



in erstklassiger Qualität
kauft man bei der
Rheinischen Konformelektrik
Emil Eichholz
Barmen, Winkl. Schulstraße 15
Ausstellungsbüro in der Fabrik
Telephon 2473. 1540

Ich bringe Ihnen ein Haubt von Vair
von 21 auf ein Haubt Schreibarbeit, a
Kobben u. Medicin u. 7 Kuntob. G
Siz garant.

The logo features two heraldic shields side-by-side. The left shield depicts a lion rampant holding a shield. The right shield depicts a lion passant guardant. Below the shields is a banner with the text "Elberfeld" on the left and "Barmen" on the right.

Vom Stadtverordneten Justizrat Dr. Ginsberg, Barmen.

Auf die städtische Wohlfahrtspflege
blieb die drückende Wirtschaftslage nicht ohne Ein-
fluß. Gegenüber 4759 Personen im Januar 1922

Daß die finanzielle Belastung der Stadt groß ist, wurde schon oben betont. Ein etwas unglücklicheres Bild als im Vorjahr ergibt sich auch aus den Zahlen der in diesem Jahre beim Amtsgericht Darmen, bis Ende November (in der letzten Uebersicht bis 15. Dezember) bedeckten, urkundig gewordenen Sachen: In den ersten elf Monaten wurden im ganzen umfänge 39 075 Viehpfunden, ferner Amtsgerichtsschlagen 15 500 (nicht 1206 Weichschlagen), während der den allerdings für den Bezirk des ganzen Verglichen Ban-

Einer Rafamität ganz eigener Art, von der
Darmen im Sommer 1928 betroffen wurde, ist

Das neue Jahr eine Veränderung in diesen
Beziehung bringt, was überhaupt es für uns
bleibt, ist ungewiß. Aber ob selbständiger Weiter-
entwicklung oder Zusammenschluß mit mehr oder
weniger großen Gebieten der Nachbarschaft —
daß die Entwicklung vorwärts geht, das dürfte
wir gewiß sein.

Dem Stadtkorrespondenten Eugen Herrn. Tillmanns.

Singegen haben die großen
Ungemeindungspläne
der preussischen Regierung,
die sich mit in erster Linie auf die Vereini-

Es verlautet, daß die preussische Regierung die Vorlage im Landtage auch durchzubringen versuchen will gegen den Willen der Betheiligten. Der verhöhlte war gegen die republikanische Forderung und das Selbstbestimmungsrecht der Städte, aber es wird wohl anders nicht gehen.

die wirksamen Originalabfertigungen

Nur echt mit dem Etikett des Herstellers.
H.C. Mahler, Steinhagen, Westf.

Mittwoch den 2. Januar, morgens 8¹/₂, Uhr

Reste-Verkauf

Mein weit und breit bekannter und stets mit großem Interesse erwarteter Reste-Verkauf ist da. Viele tausende Lagerreste sowie enorme Mengen Original-Fabrikreste verkaufe ich zu kaum glaublich erscheinenden Preisen. Deshalb: Kommen Sie gleich, es lohnt sich.

Es gelangen zum Verkauf:

Tausende von Kleiderstoff-, Mantelstoff-, Herrenstoff-, Seiden- und Waschstoff-Resten, enorme Mengen Weißwaren, Hemdentuch, Leinen, Renforcé, Linon, Bettuch-Ohlifen, Bettendamaste in allen Breiten, Hemdenmessel, geblickte und ungeblickte Croisés, Handtuch-Gebilde, Schürzenstoffe, Bettbarehen und alle verwandten Artikel.

Kleiderstoff-Reste

Jedes Meter 50.	Reste schöner Pullover-Stoffe, hübsch. karierte Stoffe sowie Stoffe f. Blusen u. Hauskleider in verschiedenen Längen
Jedes Meter 1.-	Reste reinwollener Stoffe, doppelbreite Schotten u. Streif., neue Travers- und hübsche Phantasie-Stoffe
Jedes Meter 2.-	130 cm breite, gute einfarbige Stoffe, la Popeline, Wollkrepp, Epingles, Belderwandmengen Schotten und Streifen sow. 130 cm breite Stoffe englischer Art
Jedes Meter 3.-	Reste 130 cm breit. f. Weiripse, Woll-Crepe de chine, schöne uni Stoffe, feinst. Pullover- u. Jumperstoffe sow. reinw. Karos und Streifen in verschiedenen Längen

Seidenstoff-Reste

Jedes Meter 50.	Reste reinesidener Messalines, h'seid. Futter - Damasses, hübschgern. Kunstseide sowie kleine re. Soldentrikot-Reste
Jedes Meter 1.-	Reste doppelbreit. Japans, Helvetias, 80 u. 140 cm breiter h'sid. Futter-Damasses und apart gemusterte Waschseide
Jedes Meter 2.-	Reste apart. 100 cm br. k'seid. Crepe de chine, einfarb. u. bedr. Rohseide, dppbr. Japans und Helvetias sow. 140 cm breite Futter-Damasses
Jedes Meter 3.-	Reste la Crepe de Chines in allen uni Farben, Veloutines, apart. bunt. Crepe de Chines, bedrckt. Rohseide sow. uni u. karierte Taffete
Jedes Meter 50.	Reste Moltons, fein. Seid.-Zephirs, Perkals, bedruckte Voiles, Waschmusseline etc.
Jedes Meter 25.	Reste Baumwollmusseline, bedruckte Voiles, einfarb. Satins, Waschkrepp, Zephir, Perkals, reinwollene Deckchen, Frottiertücher.
Jedes Meter 75.	Reste Flanelle für Kleider u. Schlafanz., Indanthren, doppelbreite bedr. Voiles, Schürzen, Satins etc. in versch. Längen

Enorme Mengen
Waschseide-Reste
in einfarbig gerippt, kleine Karobindungen, sowie bedruckte Waschseide in wundervollen Druckmustern, jeder Restmeter 1.95, 1.50.

Enorme Mengen
Bedruckte Seidenstoffe-Reste
für Schürzen und Dekorationen passend, nur beste Qualitäten, in Längen von 1 bis 5 Meter, jeder Restmeter

Enorme Mengen
Baumw. Flanel-Reste
apart. Muster für Kleider und Schlafanzüge, in nur guten Qualitäten, in Längen von 1 bis 5 Meter, jeder Restmeter

Enorme Mengen
Damast-Reste
Fabrik-Reste, in 130 bis 160 cm breit, gestr. und geblickt, darunter die feinsten Qualitäten, in Läng. v. 1-5 m, jed. Restm. 3.-, 2.-, 1.50.

1.-

1.-

1.-

1.-

Mantelstoff-Reste

130 bis 160 cm breit, Stoffe engl. Art, einfarbige Stoffe für Kinder-mäntel, Velour, Flausch sowie feine Ottomans mit Velour-Abesste

Serie I	Serie II	Serie III
Jeder Restmeter 5.-	Jeder Restmeter 3.-	Jeder Restmeter 2.-

Enorme Mengen
Reinwollene Trikot-Reste
feinste Qualitäten in aparten bunten Mustern, passend für Kleider und Jumper, in Längen von 2 bis 4 Meter, jeder Restmeter **4.-**

Weiß- u. Baumwollwaren-Reste

darunter: Hemdentuch, Renforcé Linon, Maccon, Leinen und Halbleinen, geb. eichte Croisés, Handtuchgebilde, Bettbarehen, Bettkissen, Schürzenmatten in Längen von 1/2 bis 10 Meter **ganz fabelhaft billig!**

Enorme Mengen
Waschstoff-Reste
Renforcé, Cretonne, Linon, in Längen von 15 bis 80 cm, Reste unserer Bielefelder Waschlafabrik, jeder Rest je nach Größe 30, 15, **5.**

Enorme Mengen
Nessel-Reste
7980 cm breit, Fabrik-Reste in Längen von 2 bis 10 Meter, jeder Restmeter . . . 38, **28.**

Enorme Mengen
Doppelbreite Nessel-Reste
130 bis 160 cm breit, Fabrik-Reste in besten Qualitäten, jeder Restmeter . . . 1.-, 75, **58.**

Enorme Mengen
Doppelbreite Linon-Reste
Reststücke aus der Bielefelder, 130 und 140 cm breit, beste Qualitäten, in Längen von 1 bis 5 Meter, jeder Restmeter **85.**

Herrenstoff-Reste

darunter: Blau u. gemusterte Kamm-waren für beide Geschlechter, Herrenstoffe, Loden, Manchester, strächtige Bughinestoffe usw. im Rest bis zu

33 1/3 %
billiger

Ulrich

Elberfeld-Barmen

Frottiertoff-Reste

weiß und bunt, passend zu Seit-tüchern, Handtüchern und Frottiertüchern jeder Rest 50, 25, 10, **5.**

Bergisch Ennd

Nr. 306 - 1928

Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Montag, 31. Dez.

Rundschau

Das Jahr 1928 war auch für Remscheid ein Jahr eifriger Arbeit, ein Jahr der Erfolge. Neben der Umgebungsfrage standen auch in diesem Jahre wieder die Bestrebungen zur Beseitigung der Wohnungsnot im Vordergrund. Insgesamt wurden im vergangenen Jahre

486 Wohnungen hergestellt, davon durch Unterstützung mit Hauskassenhypotheken: von der Stadt 88, von gemeinnützigen Gesellschaften und dergl. 71 und von Privaten 174 Wohnungen.

Neu erbaut wurde in diesem Jahre auch eine Friedhofshalle auf dem Kommunalfriedhof in Biebinghausen.

Etwas Endgültiges kann dieser Bau allerdings noch nicht sein.

Besondere Beachtung finden zurzeit die Erweiterungsbauten an den Krankenanstalten, über die wir vor einiger Zeit eingehend berichteten. Eine Reihe der von der Stadt ausgeführten Bauten ist trotz mancherlei Bedenken in der Winterzeit errichtet worden. Ausschlaggebend hierfür war die Tatsache, daß gerade im Winter ein großer Teil von Bauhandwerkern beschäftigt ist.

Unter den öffentlichen Gebäuden tritt in diesem Jahre der

Neubau des Finanzamtes hervor, der im Herbst der Öffentlichkeit übergeben wurde.

Aus der privaten Bautätigkeit sind dann besonders noch die Bauten der Gemeinnützigen Bau-Vereine in Honsberg zu nennen, die ihre Siedlung hier zum Abschluß bringen will. Auch der Beamten-Wohnungsverein hat an der Spichernstraße wieder mehrere Häuser errichtet, die als eine beachtenswerte Leistung angesehen werden müssen.

Die gesundheitlichen Verhältnisse in Remscheid waren im Berichtsjahre im allgemeinen günstig. Etwas Unruhe brachten die in diesem Jahre vermehrt aufgetretenen Diphtheritis- und Scharlach-erkrankungen.

Beim Wohlfahrtsamt wurden die Richtsätze vom 1. Oktober an um 10 Prozent erhöht. Außerdem ist in demselben Umfang wie im Vorjahre an die vom Wohlfahrtsamt betreuten Personen für die Zeit vom 1. Oktober 1928 bis 31. März 1929 eine Brennstoffbeihilfe gewährt worden. Zu Weihnachten gab es daneben noch eine besondere Unterstützung. Um Arbeitslose zu beschäftigen, sprang die Stadt wieder mit

größeren Rohbandarbeiten ein. Neben Wege-, Bürgersteig-, Kanalisations- und Wasserleitungsarbeiten usw. seien der weitere Ausbau und die Fertigstellung der Spielwiese im Licht, Luft- und Sonnenbad in Honsberg erwähnt. Die gesamte Anlage mit Sportplätzen, Sonnenbad, Planschbecken und Spielwiese, ohne Schrebergärten, umfaßt heute 344 Ar, mit Schrebergärten weitere 480 Ar.

Neben den sozialen und wirtschaftlichen Aufgaben wurde besondere Aufmerksamkeit auch den kulturellen Aufgaben

geschenkt. Das Schauspielhaus erhielt neue Verbesserungen; das Städtische Museum konnte nach langem Barten in diesem Jahre sein neues Heim im Hause Gless ganz in Besitz nehmen; der rechte Flügel, der bisher noch bewohnt war, wurde im September ebenfalls frei.

Die staatliche Unterhaltungsschule (Laboratorium) bei der staatlichen Betriebsfachschule wurde auf die Stadt übernommen. Die Anlage soll nach wie vor in organischem Zusammenhang mit der Betriebsfachschule stehen, damit die Schüler mit den Forschungen des Untersuchungsamtes vertraut gemacht werden können.

Erwähnung verdient noch der Straßenbau, der auch in diesem Jahre wieder umfangreich war.

Aus dem

Verkehrsbereich ist zu erwähnen, daß die Arbeiten an der Umgehungsstraße trotz unvorhergesehenen Bauverzögerungen ihren Fortgang genommen haben. Die Bahnlinie wird als Rohlandschaft von den Städten Köln, Remscheid, Solingen und Barmen ausgeführt. Vereinbarungsgemäß ist Remscheid

Träger des Unternehmens. Im übrigen hatte der Fremdenverkehr in diesem Jahre eine erfreuliche Zunahme zu verzeichnen, die neben dem umfangreichen städtischen Verkehr auch dem guten Sommerwetter zu verdanken war.

Die städtischen Werke entwickelten sich im abgelaufenen Jahre weiter gut. Die Beförderungssätze auf der Straßen-

bahn wies gegenüber dem Vorjahre eine Zunahme auf, dagegen ist der Stromverbrauch beim Elektrizitätswerk hinter dem von 1927 etwas zurückgeblieben. Der Gasverbrauch hat demgegenüber erfreulicherweise wieder zugenommen, gegenüber erfreulicherweise wieder zugenommen, was zum größten Teil auf den höheren Gasverbrauch in der Industrie zurückzuführen ist.

Im bergischen Ennd im Jahre 1928

Max David Lammig

Das abgelaufene Jahr war für den Kreis Reitmänn und seine Gemeinden eine Zeit emsigen Strebens nach Aufwärtsentwicklung. Wenn die diesbezüglichen Bemühungen nicht in allen Teilen den Erfolg fanden, der erhofft und verdient war, so lag dies im wesentlichen an der Ungunst der Verhältnisse, im besonderen an der allgemeinen finanziellen Lage und der Einengung der Kommunen durch die Steuererhöhung. Immerhin kann festgestellt werden, daß der Kreis der großen Erschütterungen bewahrt geblieben ist.

Die finanziellen Verhältnisse des Kreises selbst sind erfreulicherweise durchaus gesund, was schon daraus hervorgeht, daß die Kreisverwaltung im Jahre 1928 auf eine Erhebung der Kreissteuer verzichten und trotzdem rund 40000 Mark für die Kinderreichen zur Verfügung stellen konnte. Auch auf den verschiedenen Fürsorgegebieten hat die Kreisverwaltung erfolgreiche Aufbaubarbeit geleistet. Insbesondere liegt sie sich den Schutz des Kindes und der werdenden Mütter anlegen. In verschiedenen Konferenzen der Ärzte und Fürsorgefrauen wurden wichtige Erfahrungen ausgetauscht. Neuerdings hatten die Kommunalärzte vor den Lehrern Vorträge über das Gesundheitswesen. Die Kreisfürsorgefrauen werden in der Säuglingshygiene auf dem neuesten Stande gehalten. Die Kreisverwaltung hat die wichtigsten Aufgaben der Wohlfahrtsämter im Kreise erfüllt. In diesem Jahre haben die Kreis Reitmänn zu einem auf diesem Gebiete vorbildlichen Kommunalverband werden lassen.

In den verschiedenen Gemeinden des Kreises war im abgelaufenen Jahre ein reges Leben festzustellen, das sich vorwiegend in baulicher Beziehung kundgab. Wohnort betätigte sich in ganz besonderer Weise auf dem Gebiete des Straßenbaues, der räumlich erwünscht zu werden verdient. Ferner hat die Stadt zahlreiche neue Wohnungen mit Hilfe der Baugenossenschaften, und errichtet auch hierin die Ziffer des Vorjahres. Außerdem verdienen noch besondere Erwähnung der Bau der Lecher Schule, die Fertigstellung des im Frühjahr eingeweihten Saals und der noch in Arbeit befindliche Sportplatz im Oerthols.

Reiniges.

Reiniges vollzog in diesem Jahre die freiwillige Gebietserweiterung nach Belber und Langenberg und ermöglichte dadurch eine schärfere wirtschaftliche Konzentration im Ortsteil. Die Reform des Schulwesens, im Vorjahre begonnen, wurde 1928 weitergeführt. Das Wohnungsbauwesen fand eine starke Anregung durch Schaffung der neuen Baugenossenschaft, die sich lebhaft betätigte. Auch die Straßen ließ sich die Verwaltung angelegen sein, besonders die Verbindung Reingeb-Döberg, wodurch engere Beziehungen zwischen Döberg und Stadtern hergestellt wurden. Der Bau der Turnhalle wurde begonnen und im Rohbau fertiggestellt; dagegen will die Frage des Ehrenmals nicht recht vom Fleck.

Belber. In Belber war es vor allem das Rathaus-Projekt und die Vollendung des ersten Bauabschnittes des Krankenhauses, die die Öffentlichkeit beschäftigten. Mit dem Rathaus in Verbindung stand die Umgestaltung des großen Vorplatzes. Mehrere Straßen wurden voll-

ständig neu bearbeitet und das Kanalnetz erweitert. Der Herminhauspark erhielt entlang der Parkstraße eine willkommene Erweiterung. Von den öffentlichen Bauten sind noch zu erwähnen das Feuerwehrhaus und das Lehrhaus am Denkmal. Das Hygienum erhielt eine bauliche Umgestaltung und Erweiterung. Auch auf dem Gebiete des Wohnungs- und Siedlungswesens ist Belber vorbildlich vorwärts geschritten. Jedenfalls wurde alles im Bereiche des Möglichen liegen gelassen, um die Wohnungsnot erfolgreich zu bekämpfen. Hier sei vor allem an den Erwerb der „Krone“ sowie von Schneidestöcken, Kettelstücken und Gränzebe erinnert. Dieser Kauf wird es der Stadtverwaltung im kommenden Jahre ermöglichen, ein großzügiges Siedlungsprogramm aufzumachen.

Haan. Die Stadt Haan stand im Jahre 1928 unter besonderem finanziellen Druck, der die Verwaltung nötigte, eine Nachtragsumlage zu fordern. Befriedigt wurde diese von den Stadtverordneten abgelehnt. Die Gemeinde errichtete an Hochbanten die Reiterställe und die neue katholische Schule an der Dierstraße; diese Anstalt, die eine Bauausgabe von 160000 Mark erfordert, ist auf 18 Klassen unterteilt. Auch ebenso ist die Erweiterung des Ausbau der Dierstraße, die wahrscheinlich demnächst in die Verwaltung der Provinz übergeben wird.

Langenberg. Langenberg wehte in diesem Jahre sein Fortschritt und das Feuerwerk in der Dierstraße ein. Die Jugendherberge des Jugendberufsverbandes befindet sich im Bau und dürfte im Frühjahr fertig werden. Räumlich wurde der Erweiterungsbau des Krankenhauses seiner Bestimmung übergeben. Die Kanalisation der Stadt wurde in Angriff genommen und nach Kräften gefördert. Die Arbeiten an der Verbindung der Stadt mit dem Barmen-Verbandshaus konnten bis jetzt noch nicht zu Ende geführt werden. Dagegen wurde die Umgestaltung des Feuerwehrplatzes am Rathaus in Angriff genommen. Wesentlich für die wirtschaftliche Entwicklung der Stadt ist der vollzogene Verkauf des Betriebes II der früheren Kupfer- und Messingwerke an die Firma Barm, die den Betrieb demnächst aufnehmen wird.

Wülfrath. Wülfrath konnte vor einigen Wochen seine Stadthalle einweihen. Verkehrspolitisch wichtig war die Schaffung und Vollendung der Durchbruchstraße und die Ausgestaltung der Bismarckstraße sowie die Fertigstellung und Inbetriebnahme der Straßenbahnverbindung mit Reitmänn. Das Wohnungsbauprogramm wurde mit Genossenschaftshäusern nach Kräften gefördert, besonders auch in den Außenbezirken.

Reitmänn. Reitmänn erhielt durch die Straßenbahnverbindung mit Wülfrath eine wesentliche Verbesserung im Verkehr mit Düsseldorf. Mehrere Straßen wurden ausgebaut, das Kanalnetz wurde erweitert. Ferner gab die Stadt ihre Selbstständigkeit in der Wasserversorgung auf und schloß sich dem Elberfelder Wasserwerk an. Das RWE erbaute bei Reitmänn eine neue große Transformator-Anlage.

Max David Lammig

Der Kreis Reitmänn im Jahre 1928 Mittel für die Einrichtung einer Ruder-Obstanlage bei Dabringhausen. Ferner wurde die Anstellung eines Hilfs-Arzt im Interesse der Erweiterung der Kreisgesundheitspflege beschlossen. Für den Ausbau des Wasserwerkes in Reiberg wurde der Dabringhausen wurde eine Kreisbeiträge bewilligt. Der Turm wird als Aussichtsturm des Sanitätskreises Reitmänn bezeichnet.

Das Arbeitsamt in Reitmänn wurde aufgehoben und dem Arbeitsamt in Remscheid angegliedert. Der Kreis Reitmänn gegen diese Regelung Einspruch, der leider ohne Erfolg geblieben ist. Die Maßnahme ist bereits durchgeführt.

Nach dem großen Turnfest in Köln wurden unter großer Beteiligung Turnveranstaltungen in den Kreis Reitmänn veranstaltet. Am 1. November erfolgte die Betriebsübernahme der Kraftwagenbetriebsgemeinschaft.

Die Umgebungsfrage stand im Kreis Reitmänn im abgelaufenen Jahre dauernd im Brennpunkte des Interesses. Sowohl die Kreisverwaltung wie auch die Verwaltungen der von der Reglementierung betroffenen Städte führen einen schweren Kampf um die Erhaltung der Selbstständigkeit.

Die Kreisstadt Reitmänn.

Die Kreisstadt Reitmänn stand im abgelaufenen Jahre im Zeichen harter Entwicklung und des Fortschritts. Es sind in beträchtlicher Zahl Wohnungsneubauten entstanden. Die Wohnungsfürsorge der Stadt selbst stand vornehmlich in der Errichtung einer weiteren Siedlung. Innerhalb und außerhalb der Stadt wurden Privatwohnneubauten in der Fertigstellung des ersten Bauabschnittes der Reitmänn Wohnungsbau-Gesellschaft bemerkenswert. Mit dem zweiten Bauabschnitt ist begonnen worden. Nach und nach stellt diese großzügige Siedlung ein neues Stadtbild dar. Hier kommen die Neubauten der Bauvereine und die Fabrikneubauten der Barmen Maschinenfabrik AG. Die Stadt hat es sich angelegen sein lassen, eine Anzahl Straßen auszubauen. In erster Linie handelt es sich um Erneuerungen der Hauptverkehrsstraßen im Hinblick auf den gesteigerten Kraftwagenverkehr. Insbesondere ist die Fertigstellung der Ringstraße zu erwähnen, die als Durchgangsstraße dem Verkehr übergeben werden konnte. Die Planung der Hauptstraße der Verbindung zwischen Köln-Dierstraße-Solingen-Remscheid nach Solingen-Haagen (Ruhgebiet) sowie nach Barmen (Sonderland) und umgelegt. Dieser neue Straßenbau hat die Umgebungsfrage besondere Bedeutung gewonnen. Auch sonst hat die Stadt für den Straßen- und Durchgangsverkehr beachtenswerte Verbesserungen geschaffen. U. a. durch Verbreiterung der Eisenbahnbrücke an der Dierstraße, Ausweitung von Straßenkurven usw. Das Stadtbild zeigt wiederum eine Verschönerung durch den Schmuckplatz in der Dierstraße, insbesondere aber durch die Reuegaltung des Bismarckplatzes im Innern der Stadt.

Große Sportveranstaltungen im städtischen Stadion erweckten Interesse, namentlich das Internationale Frauen-Turnfest im August, an dem Frauenportlerinnen von Weimar teilnahmen.

In der Umwandlung der städtischen höheren Mädchenschule in ein Hygienum wurde die ministerielle Genehmigung erteilt. Die Leitung des Anstalts wurde dem Studienrat Dr. J. J. übertragen. Im September wurde das neue Heim - Sanitätskaserne - der freiwilligen Sanitätskolonne vom Roten Kreuz feierlich eingeweiht.

Lüttringhausen.

Das Jahr 1928 zeichnete sich durch den einheitlichen Willen der Stadtgemeinde Lüttringhausen aus, ihre Selbstständigkeit zu erhalten. In der kommunalpolitischen Betätigung ist zunächst der Bau von 55 neuen Wohnungen zu nennen. Durch sie wird die Zahl der nach dem Kriege städtisch errichteten Wohnungen auf 400 erhöht. Ferner ist das Jahr 1928 Träger von vier großen Projekten: Errichtung des Jahn-Platzes im Stadtbereich, Bau einer städtischen Badeanstalt und eines Feuerwehrgeschäftes mit Vollzeiterhaltung und sieben Wohnungen, Beseitigung der Reibergstraße. Einer geschickten Finanzpolitik ist es zu danken, daß diese Projekte durchgeführt werden konnten, ohne daß ein erhöhter finanzieller Druck sich bemerkbar machen wird. Der Ortsteil Schenning erfuhr eine Ver-

Gut bürgerliche Möbel

Sorgfältigste Tischlerarbeit!

Anerkannt schöne Modelle!

Niedrigste Preise!

Auf Wunsch weitgehendste Zahlungserleichterung.

ELBERFELD
Hofkamp 21, 21a, 23

AUGUST RUNKEL

ELBERFELD
Hofkamp 21, 21a, 23

Die Neujahrsbrant.

Von Koda Koda.

War kann jegliches Geschick zweimal da-
trahen; zuerst: wie es sich den Dingen darstellt;
dann: wie es sich den Dingen anstellt. Und
eine fremde Kräfte sieht man doch von oben und
von unten an.

Überdies gehen bei dieser Methode ge-
wisse Legenden leicht vor die Hunde. Die Frage
ist nur: Was ist Wahrheit? — der schone Schein
oder die Wahrheit?

Katzen: der Schein; er erhält uns bei dem
Glauben an Idealismus im Menschen. Was es
ein Irrglaube ist — er macht uns das Dasein
erträglicher.

Seitdem stellen die meisten Menschen anders
— sie suchen die Wahrheit; und darin dumme
Kinder: statt sich am wunderbaren Puppchen
zu erfreuen, zerreißen sie es, zerlegen sie es und
haben erst danach inne, wenn sie erkannt
haben, daß aus dies wunderbare Puppchen
nur aus Holz, Pappe und Wachs.

Für das Dasein ist von Schein und Wahr-
heit ein klassisches Beispiel ist der Fall meines
Freundes Koda.

Allen Tanten leuchten die Augen, wenn
sie meines Freundes Koda gedenken. Ja, Kin-
der, das ist ein Mann! Er hat bewiesen, daß
es noch Ritterlichkeit gibt und Edelmut. Am Sil-
vesterabend hat er es bewiesen.

Koda, von dem hier die Rede ist, Otto Koda
war vor zehn Jahren noch ein armer Junge. Sein
Vermögen bestand aus ein paar lausig Karl,
die hatte er von seiner Tante geerbt — und seine
ganze Hoffnung war ein Zeugnis der Hochschule
für Robotik; damit wollte er sich seinen Un-
terhalt verdienen. Er fand auch wirklich eine An-
stellung, ganz beißen, auf der Domäne Doro-
thea. Jemandem lernte er die Tochter eines Hol-
zhandlers kennen.

Der Holzhandler hieß Meißel. Er war schwe-
rer, selbst überlockende schätzte ihn auf Mil-
lionen. Und mit Meißels Tochter durfte Otto
Tennis spielen.

Täglich waren sie beisammen. Nach drei Wo-
chen liebten sie einander. Sie war eine niedliche
Blondine und hieß Elise.

Die Geschichte entwickelte sich ganz regelrecht:
Der alte Meißel wollte nichts von einer Heirat
wissen; die Tochter weinte, gebärdete sich
und fügte sich endlich in den väterlichen Willen.
Otto war glücklich ab. Woju sich selbst quälte,
der hoffnungslos Geliebten immer wieder in den
Weg laufen. Otto tat das Klügste; verließ die
Gegend, kaufte sich eine kleine Wirtschaft irgendwo
an der Grenze, sieben Kreise weit, in Dornig,
und lebte da Jahre in eifriger Arbeit.

Er kam immer mehr empor. Beginn veredeltes
Brot zu backen, robbete ein Glühwein Markt und
machte einen Weingarten daraus — denn dieser
man ihm keine Unsummen dafür; er zog edel
Obst — kurz, eine ruhmreiche Existenz. Kommen
führt man die Jünglinge her Landbesitzerherrschaft;
zu Otto, damit sie lernen, was man aus sterilem
Boden ziehen kann.

Otto selbst? Die besten bürgerlichen Familien
hätten sich nicht gekümmert. Ihn als Schwiegersohn
aufzunehmen. Doch er hatte wohl seine Ein-
sicht; noch nicht überwunden und wollte nichts
von Weibern wissen.

Eines Tages... wer konnte es denken!
Eines Tages kommt wie ein Blitz aus heiterem
Himmel die Kunde: Meißel, der reiche Meißel
hat sich verheiratet. Und wie verheiratet! Das
riesenhafte Vermögen mit einem Schlag dahin
Millionen wurden überdies. Der Mann wird sich
niemals wieder aufrufen können.

Ein anderer an Ottos Stelle hätte sich den Kopf
geplatzt. Otto war aus edlerem Holz geschnitten:
er machte sich sofort auf, fuhr nach Dornig und
dort um Elise's Hand an.

Die reiche Elise hatte man ihm verweigert:
die arme gab man ihm. Und nicht zu ihrem
Schaden. Soviel Großmut kann nicht ungehört
bleiben: Otto ist froh, unabhängig, wohlhabend
geworden.

So, das ist seine Geschichte; alle Welt kennt
sie genau und ist gerührt davon.
Ich aber lasse Koda's Geschichte noch genauer,
Otto Koda selbst hat sich einmal im Kreis ver-
trauter Freunde ausgesprochen.

Hör, wenn euch noch eine Fee begegnen
sollte und gibt euch drei Wünsche frei — ver-
geht in nicht, um ein glückliches Gesicht zu be-
halten. Ein glückliches Gesicht ist viel wert. Otto
Koda hat es von Geburt. Das täuscht die Leute
zu seinen Gunsten. Dagegen ist sein glückliches Gesicht
nicht, die Welt spräche ganz anders über ihn.

Ja, er jog damals von Dornig fort, um der
jungen Elise nicht immerzu in den Weg zu lau-

fen. Es ist peinlich, den abgelebten Freier zu
sehen. — Dann kaufte er seinen Hof.

Selbst ein Sandkorn tut, was man auf gut
Deutsch sagen kann: adern, säen, ernten — so
lange lebt er ohne Sorge. — Wehe aber, wenn er
mit der Fremdbürden anfängt: amellorieren,
invektieren, drainieren! Zum... lern gehdri
viel, viel Geld. Und das hatte Koda nicht. Die
Schulden wuchsen ihm über den Kopf. Nicht nur
Fabrikanten und Händler war er schuldig —
nein, auch allen, allen Nachbarn und Bekannten.
Denn ihr also meint: die Bürgerfamilien hätten
ihm mit Freuden ausgenommen, so geht ihr ge-
wollt! Seht, gerade die besten Familien durch-
schauten ihn trotz seinem glücklichen Gesicht.

In seiner Bedrängnis wollte er, bevor es zum
Ergehen kam, noch ein letztes Mittel versuchen:
Meißel, den Holzhandler, umzuheben.

Von Meißels Ruin hatte Otto keine Ahnung.
Woher auch? Er hatte nicht Zeit, seine eigenen
Sorgen fertigzubringen — hätte er auf die Rebe-
menchen achten sollen?

Einen, zwei Tage klappte Otto mit seinem
Stoß. Dann packte er einen dunklen Koffer in
seinen Koffer, dazu... für alle Fälle — eine
Pistole und fuhr nach Dornig. Eine seine be-
geliebte Pistole war es, Friedenswache. Erst un-
glücklich hatte sich ein Vater damit maulen ge-
sehen. Die Patronen direkt aus der Fabrik,
unverpackt — ein Verleger ist nicht zu be-
schämen.

Unterwegs ging es Otto Koda immer durch
den Sinn:

„Du doch neugierig, wozu ich meinen dunkeln
Koffer mitnehme? Um darin beerdigt zu werden?
Oder für die Verlobungsfeier? Den schönen Hof
im Ewig vermodern zu lassen — fast war um
ihn schade; und er ist noch gar nicht bezahlt. Aber
mag ihm der Schreiber nachtragen oder der
Schatz! Ich geht es nichts mehr an.“

Als Otto in Dornig einen Tag vor Silvester
bei Meißels eintraf: das Haus war wie ein
Bienenstock. Otto merkte die Unruhe, wunderte
sich aber nicht im geringsten. Sie sind erregt!
Recht so; es handelt sich ja um ein Menschenleben,
um ein ziemlich wichtiges sogar: um seine.

Karlchen wankt ins neue Jahr!

Von Karl Stilling (München).

„Prost! Prost! Karlchen, du nährliche
Mabel! Heute dir der Himmel im neuen Jahre
voll lauter echter Glückseligkeit gesendet. In-
nächst du zuhören an Weiblichkeit und Wohlge-
fährte, müdest du nicht zu lasterhaft, aber auch
nicht zu jugendhaft sein. Kurz: bleibe das alle
Kamel, das du schon so lange bist.“
Dieses ist der einzige Rat, den ich in diesem
Jahre geben möchte, und ich habe
ihn mir, der Vorleser, selber, und ich habe
mühsam mitgeteilt. Und zwar am ersten
Januar mittags gegen zwölf Uhr, als ich auf-
wachte und mein erster Blick auf meine Haus-
wirtin fiel, die mir gerade den Glühwein neu
füllte und befohl: „Is Coona ich
besser?“

Ich betrauerte sie erregt, kann eine Weile
nach und sprach dann dumpf: „Können Sie mir
vielleicht sagen, der wieselsche Februar heute ist?“
„Warum nicht?“ Ich sah sie über dem Kopf zusammen, „so
kommen Sie doch bei sich, heute ist doch der erste
Januar!“

„Is gut“, sagte ich. „Weden Sie mich am
31. Dezember!“
Sie schüttelte den Kopf, und das Klang wie
wenn man eine Gabel schüttelt, in der
nichts drin ist, und schmeckt im Drahtschritt
hinab. „Is aber richtig, mich im Welt auf,
so gut es mein schwacher Kopf erlaubt und
hört einen Menschen. Es war nicht der Mono-
log aus Wallenstein, sondern dem Glühwein
nach einer ein Glas aus Glühwein. „Können Sie
den 31. des Jahres?“ „Können Sie?“ „Können Sie?“
„Ja, der 31. des Jahres.“ „Können Sie?“ „Können Sie?“
„Ja, der 31. des Jahres.“ „Können Sie?“ „Können Sie?“

„Dieses Licht hat mir hundertmal leuchtend, ich
bekann und bekann mich, so arbeitslos wie da-
mals in der Schule als ich meine Lehrer noch
nicht den Kopf angewöhnt hatten, den Stilling
frage ich erst aus nicht, der weiß es in das
nicht!“, woraus man sieht, daß ich bei Propheten
in die Ecke ging.

Wo war ich mir um Silvesterabend? ... Ge-
trachtet wir die Gesandten in zeitlicher Reihen-

Meißels waren ernst, weil... im Zimmer
nebenan der Gerichtsbüchler wartete.

Otto Koda dachte sich:
„Du machst es kurz ab — wie den Ver-
suchsversuch etwas vor dem Zweikampf oder
einer Entscheidung. Jeder Mann sollte weiß: der
Versuch wird ergebnislos verlaufen, doch die
Formlichkeit will überhandeln sein.“

Er nahm sich nicht einmal Zeit zu warten,
bis er allein mit dem alten Meißel wäre. Vor
Elise und ihrem Bruder brachte er die Werbung
vor. Frech heraus und ohne Modest — er
wollte nur das Reich hören, um dann rasch ein
Ende zu machen.

Zu Ottos höchster Überraschung begann der
alte Meißel zu schluchzen wie ein Kind. Er
fiel ihrem Otto um den Hals. Die Mutter nannte
ihn einen goldenen Menschen.

Die schluchzte? Heißt ihn einen goldenen
Menschen? Was soll das? Soll er sich er-
dinge die Wahrheit: Meißel war verheiratet.

Otto Koda... hätte schreien mögen vor Pa-
phet und lauchten vor Glückseligkeit: an seiner Brust
das geliebte Mabel — und mit ihr soll er nun
über ein Bräutigam gehen, das ihn allein nicht ein-
mal tragen wollte. — Dann schloß er ein glück-
liches Gesicht. Soll er anders? Er sollte. So
ist noch niemand betrogen worden.

„Nun kann ich mich ja gar nicht mehr lösen“,
dachte er. „Ich darf doch das Wort nicht aus
ihren Lippen hören: — wo sie in der Stunde
stehen Glend es eben so selbstlos Mann gefun-
den hat.“

Am Silvesterabend schloß er die beiden Augen
seiner Witwe feierlich zum Fenster hinaus auf
ihren Hügel und nannte jeden Namen, mit dem
Namen eines seiner Hauptgläubiger. Meißels
Lippen enstie herein und fragten, was es gäbe.
Otto sagte: er hätte es im Freudenrausch ge-
sagt.

Was blieb ihm übrig? Er betrat sie — mit
glücklichen Gesicht. Die Gläubiger ließen sich be-
schwichtigen und warteten.

Ungewöhnlich hatten Otto Koda für einen
tumultösen Mann — er sieht so drein. Die
Gläubiger warteten. Wird einer ungeduldig, be-
zahlt ihn Otto mit dem Geld, das er sich vor
einem andern geborgt hat.

Jedenfalls werden die neuen Weinarten
endlich einmal tragen, die Kalksandzement. Eines
Tages, in zehn Jahren vielleicht, ist er oben auf.

Ob seine Frau um die sonderbare Liebeshe-
rat weiß? Keine Ahnung. Otto Koda ist zu sehr
zu denken.

Und daß die Frau viel zu lieb, sie aus einem
so schönen Traum zu wecken.

Guten Appetit!



den sie mich von dem Tisch gezogen, und haben
mir das Carophen, das ich in der Hand hatte, ab-
genommen, und da bin ich aus dem Saal und
bin wieder herein gekommen. Aber das war
nicht um Mitternacht! Das weiß ich ganz genau,
denn wie sie mich die Treppe hinunterwies, da
schlug es fünf Minuten über halb zwölf. Ich
habe die Schläge genau auf meinem Wackel
nachgezählt.

Jetzt wollte ich nach Hause gehen, wirklich
ich wollte nach Hause gehen und das neue Jahr
in gelassener Stimmung anfangen. Aber alle
Denke, die ich frage, wo ich wohne, wohnt es
nicht. Auch das Droschkentier wachte es nicht.
Und dann kam ich wie die alten Trampeln:
„Wohin! Kameraden, auf! Auf! Auf! Auf!“
aber ich blieb nicht oben, weil das Pferd gar
kein hat.

Wohin und dies war nicht um Mitternacht.
Warum nicht es denn hier? Da so, ich lüge
auf dem Glühwein! Zu dumm, wo der meine
Denkerkette suchte! Also dann, — richtig,
dann bin ich auf die Redaktion, um meinen
Oherapitel zu schreiben. Das weiß ich noch
ganz genau, denn wie ich in den Briefkasten
wollte — an mich, steht in der Glühwein auf-
gegangen! Wie steht denn überhaupt mein
Glühwein aus? Wer hat den Glühwein in die
Glühwein gefüllt? Wie kommt der Glüh-
wein in die Glühwein? Und warum habe
ich den Glühwein mit ins Zimmer genom-
men und den Glühwein ins Glühwein ge-
trinkt?

Ich weiß es nicht. Ich weiß auch nicht, wo
ich das neue Jahr angefangen habe. Aber ich
werde es schon erfahren, wenn die Glühwein
kommt. Ich weiß auch nicht, wenn ich diesmal
quert ein „Glühwein neues Jahr“ gewohnt
habe. — Ich glaube, es war etwas Glüh-
wein, denn es hatte mich in die Hand ge-
rissen, wie ich den Schwanz des Glüh-
wein, so viele werden meine Zeit nicht sein,
wenn ich ihnen anstehende das weiß ich ganz
genau, und deshalb rufe ich Ihnen allen zu:
„Ein glühwein neues Jahr 1929! Was es auch
bringen, was Ihr „Ich wankt“, und was es
mir recht schnell bringen, was ich mir augen-
blicklich am dringendsten wünsche: — einen
sauren Glühwein!“



Neujahr 1929.

„Es ist eigentlich nicht eine merkwürdige Ein-
richtung, daß man in Amerika Silvester ein paar
Stunden später feiert als hier! Wir glauben
immer, wenn bei uns die Uhr zwölf schlägt, dann
feiert die ganze Welt den Beginn des neuen
Jahres.“

„In das wirklich so, wie du sagst? Feiert man
in Amerika das neue Jahr ein paar Stunden
später als bei uns?“

„Natürlich!“
„Wieso, da habe ich eine Idee. Wir feiern
hier Silvester, dann legen wir uns in unser
Transoanflugzeug, und ein paar Stunden spä-
ter drüber und feiern noch einmal Sil-
vester!“

— dann kommen Sie zu uns,

wenn Sie alle Möbelangebote — auch die noch so groß aufgemachten — geprüft haben.
Dann werden wir beweisen, was wirkliche Spitzenleistungen auf dem Möbelmarkt sind.

Reklame-Angebot. Die Zimmer sind teils in unseren Schaufenstern ausgestellt.

Rüche	Speisezimmer	Herkunfts	Schlafzimmer	Schlafzimmer
Böigt 170 cm, in Ware, kompl. Mk. 390.—	echt Elche, schöneres Modell, kompl. Mk. 550.—	echt Elche, reich gearbeit. Modell, kompl. Mk. 520.—	echt Nussbaum schöneres Modell, kompl. Mk. 795.—	Mahagoni mit mit Vorbauschrank kompl. Mk. 575.—

Der vorsichtige Möbelkäufer

sch immer erst vergleichen, ehe er sich vorrechnen bindet.



Elberfeld, Kipdorf 66-71.

Lotte Schmidt
Walter Wasserkamp
Verlobte.

Elberfeld, Silvester 1928. Elberfeld, Carnegiestr. 14.

Montana Kreutzer
Artur Mandt
Verlobte.

Elberfeld, Neujahr 1929. Elberfeld, Bechtstr. 14.

Hildegard Seute
Ernst Hager
Verlobte.

Barmen, Neujahr 1929.

Hildegard Hampe
Ernst Bergmann
Verlobte.

Barmen, z. Zt. Remagen a. Rh. Neujahr 1929. Barmen.

Statt Karten.
Eise Küper
Gustav Neveling
Verlobte.

Barmen-Nächstebrock, Silvester 1928.

Cläre Klöckner
Heinrich Rümenapf
Verlobte.

Barmen, Neujahr 1929. Weinböhla & Dresden.

Irene Keller
Walter Biermann
Dipl. Ing.
Verlobte.

Vohwinkel-Stuttgart, Neujahr 1929. Stuttgart.

Irme Fluß
Kurt Langenbach
Verlobte.

Cronenberg, Neujahr 1929. Elberfeld.

Doris Dahmann
Hans Treckmann
Ingenieur
Verlobte.

Silvester 1928. B. Langerfeld.

Statt Karten.
Ihre Verlobung geben bekannt
Herta Decker
Otto Näsemann.

Elberfeld, Silvester 1928. Gumbinerstr. 14.

Die Verlobung ihrer Tochter Isa mit
Herrn Herman Krommer aus Riga
beehren sich anzukündigen

Conzel Posselt und Frau
Anna geb. Seyd.

Mersa, 28. Dezember 1928.

Statt Karten.
Mathilde Nagel
Willi Kalbfleisch
Verlobte.

Wenne-Zickel Silvester Elberfeld

Christel Wingen
Heinz Müller
Verlobte.

Silvester 1928/29.
Köln, B. C. eistr. 17, Friedenstr. 34.

Die Verlobung geben
bekannt
Liesel Thoreck
Hans Stöbe

Berlin SW., Markgrafen 7

Eise Holthaus
Fritz Horn
Verlobte.

Brüderstr. 23 Höchst 19
Silvester 1928

Leni Herrmann
Hans Pandel
Verlobte.

Elberfeld-Sonnborn, Kottenhahn.
Silvester 1928. — Kein Empfang.

Die Verlobung ihrer
Kinder
Hilde und Heinz
beehren sich anzukündigen
Peter Beuscher u. Frau
Toni geb. Brasse
Adolf Conradi u. Frau
Ida geb. Volmar

Barmen, Hügelstraße 7

Charlotte Kühlen
Bruno Ack
Verlobte.

Hamborn a. Rhein, Neujahr 1929. Vohwinkel, Brucherstr. 13.

Die Verlobung unserer
Tochter Cläre mit
Herrn
Fritz Dümmeler
geben wir hiermit bekannt.
Paul Voigt u. Frau
Clara geb. Fritzsche.
Pörsneck i. Th.
Hotel zum Ritter.

Cläre Voigt
Fritz Dümmeler
Verlobte.

Basel (Schweiz)
30. Dezember 1928.

Die Verlobung unserer
Tochter Ise mit Herrn
Hermann Quante
geben wir hiermit bekannt.

Albert Franke und Frau
Louise geb. Brinkmann.

Düsseldorf, Zietenstr. 32. Elberfeld.
31. Dezember 1928.

Ise Franke
Hermann Quante
Verlobte.

Karl Kaufmann
Else Kaufmann geb. Speth
Vermählte.

Elberfeld, Silvester 1928.
Königstr. 38.

Hilde Beuscher
Heinz Conradi
Verlobte.

Sachsenberg, (Waldeck)

Neujahr 1929

Nach Gottes Ratschluß starb heute morgen
um 10 Uhr mein lieber Mann, unser treusor-
gender Vater, Bruder, Schwiegersohn, Schwa-
ger und Onkel

Herr
Ernst Horn

nach einem arbeitsreichen Leben im Alter von
46 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

U. Wasmann (Bismarckstraße 83), Barmen, Op-
laden, Schwarzenberg, Bremen, Treysa und
Essen, den 29. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2. Jan., nachm. um
3½ Uhr, von der Unterbarmer Friedhofskapelle aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusagen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so
bitten wir, dieselbe als solche betrachten zu wollen.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern morgen entschlief sanft und ruhig nach langem,
schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, wohlvor-
bereitet durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente
der röm.-kath. Kirche, meine innigstgeliebte Frau, meine
treusorgende, gute Mutter, Schwester, Schwägerin u. Tante

Frau Josef Hufenstuhl

Elisabeth geb. Weinreb

im Alter von 45 Jahren.

In tiefer Trauer:

Josef Hufenstuhl
Wolfgang Hufenstuhl.

Elberfeld (Lagerstr. 21), Reirath bei Köln, Odenthal, Rät-
gen, Dittmarsberg, Wermelskirchen, den 31. Dez. 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusagen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 2. Jan., nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Vellendahlstr.
aus statt.
Das feierl. Beisetzungsamt wird Donnerstag morgen 6.30 Uhr in
der St. Gumbertuskirche abgehalten.

Statt Karten.
Als Verlobte grüßen:
Hanni Gilde
August Limberg

Elberfeld, Silvester 1928
Nützenbergerstraße 225.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute mittag 12¼ Uhr entschlief sanft, in-
folge Altersschwäche, unsere herzlichgeliebte Mutter,
Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter,
Schwägerin und Tante

Frau Alwine Kneiphamp

geb. Bornmann

im Alter von 79 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Elberfeld (Ravensbergerstr. 17), Barmen, Solin-
gen, Düsseldorf, Dornap, den 30. Dez. 1928.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag
3 Uhr von der Kapelle des ref. Friedhofs an
der Hochstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu
nehmen.

Danksagung.

Für die Beweise herzlichster Teilnahme und die
vielen Kränzspenden beim Heimgang unserer lie-
ben Entschlafenen sagen wir allen Verwandten,
Freunden und Nachbarn, insbesondere Herrn Pastor
Pathe für die tröstlichen Worte am Sarge, unsern
tiefempfangenen Dank.

Familie Wilh. Dorkamp

Brunnenstraße 14.

Elberfeld, den 31. Dezember 1928.

Statt besonderer Anzeige.

Nur Arbeit war dein Leben.
Nie dachtest du an dich.
Nur für die Deinen streben.
War deine heilige Pflicht.

Heute früh um 2 Uhr verschied nach kürzerem, schwe-
rem Leiden, jedoch ganz unerwartet, mein lieber, unvergeß-
licher Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater,
Großvater, unser treuer Bruder, Schwager und Onkel

Albert Blum d. Ält.

im Alter von 56 Jahren.

In tiefem Schmerz:

Emma Blum geb. Freund
Albert Blum d. J. und Frau
Helene geb. Stempfle
Walter Blum und Frau
Grete geb. Plücker
und 1 Enkel.

Elberfeld (Luisenstr. 75), Düsseldorf, Remscheid, den 31. De-
zember 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusagen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 2. Jan., nachm. 3 Uhr,
von der Kapelle des ref. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach Gottes heil. Willen entschlief heute morgen 5¼
Uhr, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, im hohen Al-
ter von 84 Jahren infolge Altersschwäche meine liebe, un-
vergeßliche Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwa-
gerin und Tante

Frau Wwe. Wilh. Dittmar

Johanna Franziska geb. Striwe

Um ein frommes Gebet für die liebe Verstorbene bitten

Wilhelmine Dittmar

Fritz Dittmar u. Frau, Johanna geb. Dittmar

Wwe. Alb. Davipont, Emma geb. Dittmar

und 5 Enkel.

Elberfeld (Hainstr. 65), Düsseldorf, den 29. Dezember 1928.

Die feierlichen Exequien werden am Donnerstag, 2. Jan.,
4 vor 8 Uhr, in der Herz Jesu Kirche gehalten.
Die Beerdigung findet am gleichen Tage, nachm. 3½ Uhr,
von der Kapelle des kath. Friedhofs an der Hochstr. aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern nacht verschied infolge eines Herzschlages
unsere treusorgende Mutter, unsere liebe Schwester, Schwa-
gerin und Tante

Frau Hermann Katzenstein

geb. Meseritz

im 54. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Emma, Berlin, Hamburg, Elberfeld, Varel, den 31. Dez. 1928.

Die Beerdigung findet am 1. Jan., 16¼ Uhr, von der Lei-
chenhalle des jüdischen Friedhofs in Essen aus statt.

Heute nachmittag entschlief sanft zu einem besseren Leben mein innigstgeliebter Mann, unser guter, treu- und sorgender Vater, unser lieber Schwiegersohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

August Schnakenberg

im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Elisabeth Schnakenberg
geb. Wenzel
Helotte Schnakenberg
Marianne Schnakenberg
Ludw. Wenzel u. Frau
Auguste Schnakenberg.

Barmen-U., Ronsdorf, Mettmann, 29. Dez. 1928
Druckerstr. 7

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2. Jan., nachm. um 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes in Barmen-Wupperf., Schillerstr., aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand nehmen zu wollen.
Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Der liebe Gott erlöste heute Abend auch meinen innigstgeliebten jüngsten Bruder, unseren herzlichsten Onkel und ältesten Freund, Großonkel und Schwager.

Herrn

Emil Schwamborn

von seinem langen, in Geduld ertragenen Leiden im Alter von 88 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen, die tiefgebeugte Schwester:

Klara Schwamborn.

Elberfeld (Ronsdorferstr. 68), Köthen-Anh., Regim. Buffalo (U. St. A.) und Baruth-Mark, den 29. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2. Jan. 1929, nachm. 2½ Uhr, von der Friedhofskapelle des luth. Friedhofes Hochstraße aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Oestern morgen entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, meine liebe Mutter, Schwägerin und Tante

Frau August Lenz

Liese geb. Kralde

im 63. Lebensjahre.

In tiefer Trauer:

August Lenz
Hilde Lenz
Irmgard Rolofs.

Elberfeld (Brüningstr. 12), den 31. Dezember 1928.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusagen.
Die Beerdigung findet Donnerstag, 3. Jan., nachm. 2½ Uhr, von der Kapelle des luth. Friedhofes an der Hochstr. aus statt.

Psalm 11. V. 4.
In deine Hände befehle ich meinen Geist:
denn du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.

Heute nachmittag 6¼ Uhr nahm Gott der Herr meinen teuren Onkel, unseren geliebten Vater, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Karl Winterberg sen.

im vollendeten 56. Lebensjahre nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden zu sich in sein himmlisches Reich.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Karl Winterberg
Auguste geb. Gerlach
Karl Winterberg d. J.
Ernst Winterberg
Gustav Winterberg.

Barmen, Essen-Borbeck, Hamm-Hövel, den 29. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 3. Jan., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des Friedhofes an der Schillerstraße aus statt.

Wir bitten, von Beileidsbesuchen Abstand zu nehmen.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten, so bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Danksagung.

Außerstande, jedem einzelnen für die Beweise inniger Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Mütterchens zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegen zu nehmen.

Geschwister Kirberg.

Elberfeld (Steinbeckerstr. 47), im Dez. 1928.

Samstag den 29. Dezember, nachmittags 5¼ Uhr, entschlief sanft nach langem, schwerem Leiden unser von uns hochverehrter Chef

Herr August Schnakenberg

Der Entschlafene war uns in seinem stets einfachen und geraden Charakter ein verständnisvoller und hilfsbereiter Vorgesetzter, dessen Ansehen uns in dankbarer Erinnerung bleiben wird.

Barmen-Ritt., den 31. Dezember 1928.

Die Angestellten u. Arbeiter
der Fa. Aug. Schnakenberg
Barmen-Ritt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange meines lieben Mannes und unvergesslichen Vaters, sagen wir allen Freunden, Nachbarn und Bekannten, insbesondere dem Herrn Pastor Henze für die tröstlichen Worte am Sarge sowie der Elberfelder Schneider-Innung, unseren herzlichsten Dank.

Frau C. Goppert

Familie Reipa und Kacner.

Elberfeld-Düsseldorf, den 29. Dezember 1928.

Privat-
Auto-Vermietung
Auf 6. 1017. 1840

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange meiner lieben Mutter sage ich allen Verwandten und Bekannten meinen aufrichtigsten Dank.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Hans Paarboom.

Elberfeld, den 30. Dezember 1928.

Denk' an Genck

beschadet
bestoßen
repariert
Elberfeld
am Neumarkt.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute morgen entschlief sanft nach schwerem Leiden mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager, Neffe und Onkel

Alfred Hasselbeck

im Alter von 36 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wwe. Frdr. Hasselbeck.

Barmen, Köln, Wyk a. Föhr, Neuyork.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des U.-Barmen Friedhofes aus statt.
Beileidsbesuche dankend verboten.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreichen Kranzspenden beim Heimgange unserer lieben Mutter sprechen wir hiermit allen unseren tiefgefühlten Dank aus.

Geschwister Hausmann.

Elberfeld, den 31. Dezember 1928.

BESTECKE

Silber, Alpacca, 99 gr. Silberanlege
und alle anderen Ausführungen.

Größte Auswahl in
allen Preislagen.
Fachmännische Bedienung.

C.A. Lütters, Elberfeld
Turmhof 4

Kinge
Kunden
Kaufen
Kutsch-
Krawatten
bei
Genck
am Neumarkt,
Elberfeld, am

Höchste Leistung —

Bestes Holz

Künstler-Ehre —

Kaufmanns-Stolz

Mit diesen Worten kennzeichnete kürzlich ein namhafter
Selehrter unsere Bestrebungen auf dem Gebiete der Raumkunst

Gebr. Schürmann, Köln Essen
Zappelhans

Deutschlands größtes Haus für Möbel, Teppiche und Dekorationen

Statt jeder besonderen Anzeige.

Nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief sanft heute mittag 1 Uhr meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Aug. Retzbach

Wilhelmine geb. Lütke

im 53. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Familie August Retzbach.

Barmen, Brooklyn, Hesperinghausen, Sprockhövel und Königshofen, den 30. Dezember 1928.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 2. Jan., nachm. um 2½ Uhr, von der Kapelle des Friedhofes Schillerstr. aus statt.
Von Beileidsbesuchen bitte Abstand zu nehmen.

11

Und so wollen wir die geistigen auch anno 1929 fortsetzen im ordentlichen Wirken und Wollen als Glieder der christlichen Kirche, die da werket und handelt mit guten Willen, das selbige auch fürderhin getreue zu Wohlstand und gutem Ruf. Es sey besondersargeten, das wir handeln nur Ware die tüchtig ist und wir davon wissen, das da würdig sey der Münze die dafür gezahlt wird werden.

Bismeil wir dies geistigen, wollen wir aber auch nicht anlassen Kampf zu legen, allen die unwürdig sind und Vandalie treiben indem sie unsern unsterblichen Namen das Publikum schaden durch lautes Schreien und werben damit ihren schändlichen Gewinn. Somit aber nicht gelangt seyd, das damit verboten wäre eine Heilige Munde Offerte im Jedermann, wie dies heute immer mehr nötig ist.

So wir in diesem Schlagen, kann es nicht helfen, das unsere Güter immer gefünder und angelegener wird als vorhin, und wir werden für die Zukunft weniger Sorge haben als in früherer Zeit.

1929

MÖBELHAUS CARL PASCHE

KÖNIGSTRASSE 55/57 / ELBERFELD / AUE 60/62 / GEGR. 1876

Januar

1

Für den Jahresanfang
das glückliche Lebensziel
empfehlen!

Auch Sie sollten dies sofort tun, damit Ihnen im neuen Jahr niemand auf die Hühneraugen treten kann.

Möbel-Monzei

empfiehlt sich den
Verlobten.

Barmen, Bredderstr. 37.

Wenn Unwissenden

Sie sich den Heilmagnetismus überlassen wollen, so sollten sie doch wenigstens so gerecht u. unabhängig sein, diesen Heilmagnetismus nicht zu verwerfen, die Verurteilung zu ihm zu gewinnen möchten.

Über den Heilmagnetismus, der zur Naturheilkunde gehört und mit Okkultismus u. dergl. nichts zu tun hat, geben bereitwillig schriftliche Aufklärung:

H. Krebs - G. Krefting - P. Siegel
 Magnetopathen in Barmen
 Kaiserstr. 3 in d. Leimbach 1 Höhnstr. 30
Fr. Cramer, Magnetop., Elberfeld, Bergstraße 1.
 Mitglieder des V. H. D.

Habe mich in
Barmen, Hochhausstr. 73
 als
Dentist
 niedergelassen.
Walter Lachsborg

Blendend weiße Zähne

bei schonender Behandlung liefert
 nach Wunsch auf Wunsch
 auf, trocken oder gemischt
 in billigen Preisen
Wäldchen Altmannsdorf
 Barmen-H., Gersdorfer 610.

Bruch

ohne Operation

Dr. med. Börmges

am 1. Jan. in Barmen

Keine Operation

am 1. Jan. in Barmen

Unserer werten Kundschaft
viel Glück zum neuen Jahre
und

sehr - sehr billige Preise

im Textilhof in Elberfeld.

Der billige Verkauf beginnt **Mittwoch 1. Jan. 1 Uhr.**

Anzugstoffe, Ulster- und Paletotstoffe,
 Mantelstoffe, Kleiderstoffe, Samte, Seide,
 Wäschestoffe, Schlafdecken, Tischdecken
 usw. usw. kaufen Sie jetzt

zu billigen Ausnahme-Preisen.

Reste

aus allen Lägern, Reste Kleiderstoffe, Mantelstoffe, Reste Wäschestoffe, Reste Anzugstoffe, Reste Paletotstoffe.

Große Reste teilweise für etwa die Hälfte des Wertes.

Alle Worte sind vergebens, wenn Sie sich nicht selbst überzeugen.

Der Textilhof

Elberfeld

Herdstr. und W. Rathenaustr. gegenüber dem General-Anzeiger.

DARMSTÄDTER UND NATIONALBANK

KOMMANDITGESELLSCHAFT AUF AKTIEN



FILIALE ELBERFELD

Walter-Rathenau-Str. 40-42

Einrichtung von
Sparkonten
 gegen Sparbücher zu günstigen
 Zinsen
 Anlegung auch kleinerer Beträge

Was bringt das Jahr 1920?
Blickst du auf die Zukunft?



Das ist ein Menschenjahr!
Von Heinrich Braun.

Wir sind auch so menschlich,
Nur ein bißchen mehr und besser!
Das ist ein Menschenjahr!
Es ist ein Jahr, das den Menschen
zu einem neuen Bewusstsein
führt. Es ist ein Jahr, das
den Menschen zu einem neuen
Leben führt. Es ist ein Jahr,
das den Menschen zu einem
neuen Leben führt.

Es können so viele auf Erden,
Die nicht so sehr auf Erden,
Wie wir es hier sehen,
Auf demselben Boden sein.

Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!

Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!

Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!

Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!
Da, die Menschheit!

Was ist das für ein Jahr?
Was ist das für ein Jahr?

Die Gedanken zum Jahresanfang.

Beim Beginn eines neuen Jahres hat jeder
seine eigenen Gedanken. Sie werden nach Alter
und Geschlecht, nach Weltanschauung und Lebens-
führung, nach sozialer Stellung und Beruf ver-
schieden sein. Doch unabhängig davon denken die
Menschen beim Jahresanfang in die Vergangenheit
zurück und beim Ausblick in die Zukunft an einige
wichtige Dinge, und es kommt und vor, als
wenn ihnen gerade am Jahresanfang aus der
Glocke metallener Klang in besonderem Maße
gewirkt wäre. Da kann es nicht wundernehmen,
dass auch unsere Dichter, wenn sie am letzten Tage
des Jahres zur Feder greifen, aufwacht schauen
und in religiöser Stimmung im Hinblick zum
Beginn unseres Lebens das neue Jahr beginnen.

Adolf hat seinen Gedanken einmal in fol-
gendem köstlichen Versen Ausdruck gegeben:
Auf der Bahn, durch grüne Auen
Hast du das neue Jahr dahin!
Hast du das neue Jahr dahin!
Hast du das neue Jahr dahin!

Edward Mörike hat seine Gedanken
in eine besonders schöne poetische Form:
Wie heimlich und wie
Ein Engel sein
Wie heimlich und wie
Ein Engel sein

In ihm hat's begonnen,
Der Wonne und Sonnen
In blauen Gefilden
Des Himmels wehnt.
Du, Vater, du Vater!
O lebe und wende!
Hast du das neue Jahr dahin!

Auch Friedrich Hebel, diesmal hat der
Vater geschrieben:
Da steht das Datum! Wer hat es geschrieben
Ich weiß es nicht, aber das Datum
Ist hier am besten das Wort: Vertrauen!

Wir vertrauen wir das neue Jahr anfangen,
denn daran steht es mir oft gar sehr. Gott!
Du weißt es. Ich bitte dich nicht um Land,
nicht um Gut und Ruhm, so schmerzhaft man den
letzten in einer Welt voll bedrückter Kämpen
entbehrt, nicht um Lebenslust, nur um Fortdauer
der inneren und äußeren Ordnung, nur um das,
was in unserer und unserer Nachkommen Erhaltung
steht, und um dessen Segen für mein geliebtes
Leben. Darum will ich auch glauben, daß du mich
anhörst wirst.

Ich weiß...
Gedanken zum Jahresanfang.



Ich weiß, am Himmel aufgeht
In solcher Morgen oft, wie heut!
Ich weiß, ein Jahr hat oft gelogen,
Doch ich am Morgen mich gefeiert.
Ich weiß, das Kind, zu dessen Ehren
Ich deutschen Volk gefeiert in Eid,
Wird mich vielleicht noch Mores lehren
Ihr Herrn, ich weiß!

Ich ohne Tage, nebeltrüber,
Als ich sie diese Nacht gefeiert.
Ich ohne menden Rosenblätter
Des Schicksals. (Ich strug ihn oft.)
Nicht jeder Morgen trägt am Wieder
Der Blumen freundlich Phänomen,
Und manch ein Tag wird ohne Wieder
Vergessen, vergessen.

Ich den, ein Freund wird mich betrügen,
Ne Morte fällt mir in den Wein.
Ich den, es wird ein groß Vergnügen
Nicht jede Nacht die Arbeit sein.
Ich den, zuweilen wird sich fassen
Schlafmuth der Flügel meines Ruhs -
Und doch, bei all dem laßt mich denken:
Was tut's, was tut's?

Gewiß ist, daß in Valentagen
Die Erde trägt ihr junges Grün,
Und daß im Wald die Finken schlagen
Und bald im Beet die Rosen blüh'n.
Wenn dann ein Kind im blonden Haare
In meinen Arm sein Herzchen trug,
Scheint's mir für mich und meine Jahre -
Genug, genug!

Diogenes.

AMOL

Mittwoch, Donnerstag, Freitag

RESTE-TAGE

im Textilhof in Barmen-R.

Fabrikreste, Reste und Abschnitte aus allen Abteilungen
auf Extratischen ausgelegt, außergewöhnlich billig.

Reste Kleiderstoffe	50	Reste Mantelstoffe	1.50
Meter 2.00, 1.00,		130-140 cm breit,	
		Meter 4.00, 3.00, 2.50,	
Reste Seidenstoffe,	50	Reste Anzug-, Paletot-	1.00
Kunstseidenstoffe, Crêpe de		Ulster- u. Regen-	
chine, Valantine, Valour,		stoffe, teils reine Wolle	
Chiffon, Sante Meter 4.00, 2.00, 1.00,			
Reste Wachsente	1.00	Reste Wäschestoffe	25
bedruckt und unl,		Hemdentuche, Nessel, Hand-	
Meter 1.00,		tücher, Hemdenzipf usw.,	
		Meter 75, 50, 25,	

Er. Posten Schlaidecken und Bettücher
zu Raumungspreisen spottbillig.

Kommen Sie zu uns, Sie sparen Geld.

Der Textilhof

Berlinerstr. 65 Barmen Ecke Wichlinghitz

Keine Schaufenster, aber sehr billige Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Unsere Geschäftsräume befinden sich ab heute
Aue 46, Haus Reeder
Leck & Lehmann, G.m.b.H., Elberfeld
Zigarren- und Tabak-Handlung und Versand. Tel. 1320.
Günstigste Einkaufspreise
für Restaurationsbetriebe und Wiederverkäufer.

von
Hausfrau
sparen !!!
Denn überlegt: die ihre
Hauswäsche am Waschen
der
Grosswäscherei
Merkelbach
Wäsche nach Gewicht
trocken gemangelt schrankfertig
Spezialfertig (trocken gewogen)
10 Pfund 2.00 Mk.
Mindestrechnungsbetrag 3 Mk.
Stärkewäsche
bekannt beste
Ausführung
Oberhemd v.
75 & an
Kragen v.
1.25 an

Badelinen / Bannen / Badelische
Lieferer seit 50 Jahren als Spezialität.
Geschäftsverlegung mit prima email. Barmen 190 001.
Bei Kredit. Geringe Kasse. 12 Monatsraten
Barmenische Waren - Anlagen für ganz Elben, Villa.
Besichtigen Sie meine große Auswahl
zur besten Bedienung ohne Kaufzwang.
Carl Braun Elberfeld, Goltkamp 38
Inflation durch eigenen Betrieb

ODIEON

Poststr. 7 ELBERFELD Poststr. 7

Morgen Dienstag
vorm. von 11-1 Uhr erst
Neujahrs-Fest-Vorstellung
Beide Großfilme mit vollem Orchester
zu kleinen Preisen Mk. 0.50, 1.00, 1.50.

Das neue Jahr dürfen Sie nur mit
einem Besuch bei uns beginnen.



Looping the Loop
DIE TODESKLEIFE

mit
Werner Krauß
Jenny Jugo
und
Warwick Ward

Regie:
Arthur Wollsen
Produktion:
Gregor Robinsowitsch

EIN UFA-FILM DER PARUFAMEL

Der Großfilm eines Märchens, der Bildstreifen der höchsten
Spannung, der kühnsten Wagnisse, der unüberbietbaren
Ereignisse.

Unsere 2. Darbietung:

Florence Vidor
in
Die Notehe.
Eine tolle Verwicklung um ein Testament in 8 Akten.
Außerdem das ausserlesene Beiprogramm.



HOTEL BARMER HOF
SCHUTZHAUS
BARMEN Altermarkt

Am Neujahrstage
vorm. 11-1 Uhr, nachm. ab 4 1/2 Uhr:
Große Sonder-Konzerte
des Barmer Orchesters.
Leitung: Musikdr. Priester.
Von 12-24 Uhr: Fest-Schnee.
Ab 2. Jänner spielt tags, nachm. u. abends
die berühmte
**Kamporfer Konzert- u. Jazz-
Kapelle „Widder“** - Spezialität.

Unversität

Gelehrtenratung
Nachsch. u. Ber.
Fisch. Anst. 62 St.
Fisch. Anst. 62 St.
Fisch. Anst. 62 St.
Fisch. Anst. 62 St.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Stenographie

Maschinenschrieb,
Buchführung,
Deutsch,
Rechnen,
Schreiben,
Lesen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Englisch

Englische Sprache,
Lesen, Schreiben,
Hören, Sprechen,
Grammatik, Vokabeln,
Übungen, etc.

Dr. Privatschule Lork
Gegr. 1912. Tel. 778.
Aufnahme in all. Klassen. Bes. in
Latein, Griechisch, Deutsch, u. Be-
sonderheitlich der Eigenart des
Schülers. Für Schwache und Zu-
sammenfassend. Latein, Griechisch,
Deutsch, Englisch, etc.

Januar
beginnen neue Lehrgänge in
Vorbereitung auf die Aufnahme in
Hochschulen, etc.

Dresel
Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Auguststr. 70.
Anmeldung beginnt
jetzt.

Herderschule und Vorschule / Schiller-Pädagogium
Elberfeld, Bankstraße 14 u. 14a. u. Schulstraße 17.
Höhere Mädchenschule. Höhere Knabenschule.
Für Umschulung jetzt günstigste Zeit.

Damen-Moden
Wer interessiert sich für einen
in Zuehneide-Kursen
Nähtel Januar oder Februar?
Anzahl 1 Tag od. 2 Abende.
Gefühl Zuehneide-Kursen.

Förster's Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Alexanderstraße, Eing. Brückensstr. 4.
Gegr. 1878.

**Industrielle Akademie für
Maschinenbau - Elektrotechnik
Chemie und Physik.**

**Der neue mod. Anfänger-
TANZ-Kursus**
im Hotel Elberfelder Hof, Berliner-Str.
Beginnt Dienstag den 16. Jänner, abends 8 1/2 Uhr.
Karl Schwartz, Frau u. Tochter.

Tanz-Stil 1929.
im Hotel Elberfelder Hof, Berliner-Str.
Beginnt Dienstag den 16. Jänner, abends 8 1/2 Uhr.
Karl Schwartz, Frau u. Tochter.

Tanz-Stil 1929.
im Hotel Elberfelder Hof, Berliner-Str.
Beginnt Dienstag den 16. Jänner, abends 8 1/2 Uhr.
Karl Schwartz, Frau u. Tochter.

Thalia-Theater.
Nur noch bis Freitag, 4. Jänner, 8 Uhr, Morgen, Neujahr.
7 1/2 Uhr, die größte und schönste aller bisher gezeigten Revuen!

Rund um den Ozean!
Das Original!! **Narr-Farraster-Komiker!** Name genügt!!
Die Prechtchen von **Ocean-Grise** **Unter!** **Thalia-Grise**
Die Prechtchen von **Ocean-Grise** **Unter!** **Thalia-Grise**
Die Prechtchen von **Ocean-Grise** **Unter!** **Thalia-Grise**

Großer Silvester-Ball
im Foyer u. in den Wandel-Gängen des Thalia-
Theaters unter Mitwirkung sämtl. Mitglieder. **Im 1. Stock**
Sekt-Buden - Bierzeile - Weinlauben!
Vorzügliche Küche: **Silvester-Überraschungen**
Ende ???
Besucher der Abendvorstellung ☐ Mask Zuschlag für Ball;
☐ Eintrittskarten nur für Silvester-Ball ☐ Mask.

Herderschule und Vorschule / Schiller-Pädagogium
Elberfeld, Bankstraße 14 u. 14a. u. Schulstraße 17.
Höhere Mädchenschule. Höhere Knabenschule.
Für Umschulung jetzt günstigste Zeit.

Damen-Moden
Wer interessiert sich für einen
in Zuehneide-Kursen
Nähtel Januar oder Februar?
Anzahl 1 Tag od. 2 Abende.
Gefühl Zuehneide-Kursen.

Förster's Kaufmännische Privatschule
Elberfeld, Alexanderstraße, Eing. Brückensstr. 4.
Gegr. 1878.

**Industrielle Akademie für
Maschinenbau - Elektrotechnik
Chemie und Physik.**

**Der neue mod. Anfänger-
TANZ-Kursus**
im Hotel Elberfelder Hof, Berliner-Str.
Beginnt Dienstag den 16. Jänner, abends 8 1/2 Uhr.
Karl Schwartz, Frau u. Tochter.

Tanz-Stil 1929.
im Hotel Elberfelder Hof, Berliner-Str.
Beginnt Dienstag den 16. Jänner, abends 8 1/2 Uhr.
Karl Schwartz, Frau u. Tochter.

1929
Glückhafte Fahrt
in's neue Jahr.
Den Kunden Gruß zum Feste!
Es bleibt so wie's im alten war.
Wir bedienen Sie aufs Beste!

Schloss Wetter
Elberfeld, Henne-Str. 10.

Sie vergrößern Ihren Umsatz
durch zweckentsprechende Anzeigen im „General Anzeiger für Elberfeld-Barmen“ sowie hohe Auflagen von 50.000 Exemplaren von keiner anderen Tageszeitung in Bergischen Land auch nur annähernd erreicht wird

Täglich zu jeder Gießzeit

eine Flasche Nährbier. (Allein-
hersteller: Haderbräu Mün-
chen). Wer diesen guten Rat
befolgt, der bleibt gesund u.
kräftig. Nährbier schmeckt
wunderlich, besteht aus
bestem Malz u. Hopfen,
ist alkoholfrei und als
wirklicher Kräfti-
gungstrunk mit so-
genannten künst-
lich gezuckerten
Caramel-Bieren
nicht zu ver-
gleichen. !!!

Nährbier

ist in fast allen einschlägigen Geschäften erhältlich, wo
nicht auf Lager, weist gerne Bezugsquellen nach, die Firma:
Aktiengesellschaft Haderbräu, München, Vertriebsabteilung,
Düsselhof, Hammerstr. 35, Fernruf 25165.

Vereinigtes Stadttheater
Barmen
Dienstag den 1. Januar:
3 1/2-3 3/4: Das tapfere
Schneewittchen, Mär-
chen von Burkner.
Abend: 1. - 7-8 1/2:
Der Troubadour, Oper von
Verdi. Ausd. Ab. III.
Mittwoch den 2. Januar:
4-4 1/2: Das tapfere
Schneewittchen, Mär-
chen von Burkner.
Abend: 1. - 7-8 1/2:
Der Troubadour, Oper von
Verdi. Ausd. Ab. III.
Mittwoch den 2. Januar:
4-4 1/2: Das tapfere
Schneewittchen, Mär-
chen von Burkner.
Abend: 1. - 7-8 1/2:
Der Troubadour, Oper von
Verdi. Ausd. Ab. III.

Thalia-Theater
Morgen, Neujahr, 3 1/2 Uhr:
Zum letzten Male
„Hänsel und Gretel“.
Preis 50 Pfg. bis 1.50 Mk. (27)
Nur noch bis 1. Januar
täglich 8 Uhr, Neujahr 7 1/2 Uhr:
Rund um den Ozean.

IM SALAMANDER
Heute 8 Uhr
ABSCHIED
Josef Moth
Sündige Liebe

Im Salamander.
Ab 1. Januar, 8 Uhr:
Rastelli
das
Phänomen
und
Groß-Varleté
4 Price 4
Musikclowns
Mit Bi Tri
Meister der Rechenkunst
Winston Comp.
Schleuderbrett-Vollgehirn
Maurice u. May
Fahrad-Exzentriker
Ernesto
Xylophon-Virtuose
Willi Ziegler
Humorist.
Die reizenden
Twin Sisters
Kasse ab 11 Uhr. Tel. 212.
Trotz enormen Etats
zivilis. Eintrittspreise.

Reisenboden
Das erstklassige Dezember-Programm mit
Heinrich Kohlbrandt.

Silvester
in den
Hansa-
Künstlerspielen
und im
Hansa-Bier-Palast
Elberfeld-Neumarkt.
Ueberraschungen aller Art!
Tausend auf der leuchtenden
Parkett-Tanzfläche! - In der
Kakadu-Bar
vornehmer Barbetrieb!
Sekt glasweise! 416

Schloß Aprath
Dienstag den 1. Januar, ab 4 Uhr:
Konzert, 22.31. 1222

Rheinlandhalle Köln
Nur noch 3 Tage!
Am 26. Dez. bis 1. Jan., abds.
8 Uhr, am 31. Dez., abds. 6 Uhr,
Max Reinhardt-Festspiele:
Das Mirakel
Das von Millionen bewunderte
Mysterienspiel. Ca. 1000 Mit-
wirkende. - Preise Mk. 2.50-12.-.
Die Benutzung des Vorverkaufes
ist die Garantie für den Platz.
Samstag nachmittag 5 Uhr
Freudenfeier.

MODERNES THEATER

Elberfeld

Morgen Neujahrstag
Große Pat- und Patachon-
Frühvorstellung
(Beide Großfilme)

Bei dieser Vorstellung findet eine
Gratis-Verteilung
von Pat- und Patachon-Puppen
und Taschentüchern statt.

Kleine Preise. Kassenöffnung 10.15 Uhr.
Jugendliche haben Zutritt!

Ab 2 Uhr Beginn Ab 2 Uhr Beginn

Elberfeld ist vom Pat- u.
Patachon-Lachfieber
ergriffen
durch den Lachzollus:



Alles ist sich darüber einig, daß solch ein Pat-
und Patachon-Film denn doch nicht da war!

Auch in der Nachmittags-Vorstellung
findet eine **Gratis-Verteilung**
von Pat- und Patachon-Puppen
und Taschentüchern statt.

Ebenso prachtvoll ist unser zweiter Schlager:

Der Schlauberger
(Sein Frechdachs! - Sein Schwerebörst!)
7 überaus lustige Akte mit den beiden amerik. Künstlern
William Haines Joan Crawford.
Hierzu als neue Zugabe:
Ihr könnt mir mal was blasen.
3 Akte zum Trübsachen
mit den beiden unübertrefflichen Groteskcomikern
DICK und DOF
Kassenöffnung am Neujahrstag 1.30 Uhr.

Silvester

Heute beginnt der Karneval
Großartige Dekoration / Neger-Jazz-Band
Keine Preiserhöhung / Kein Eintrittsgeld
Wirmhof Elberfeld Wirmhof

BAVARIA

Heute Montag, d. 31. Dez. 1928
abends 8 Uhr:

**Großer
Silvesterball**

verbunden mit der
Abschiedsvorstellung
des hervorragenden
Dezember-Programms.

Silvester-Überraschungen

u. a.
Gratis-Verteilung eines
lebenden Ochsenschwanzes
Eintritt 20. 2.50

Dienstag den 1. Januar 1929
2 Vorstellungen 2
Nachm. 3.30 u. abends 8.00 Uhr

Vollständiger Programmwechsel

8 auserlesene **8**
Variété-Attraktionen

Amali
Ungarns größte Violin-Virtuosin

4 Oeiris
Akrobatik in höchster Vollendung

Heinz Lärkhe
Bronze-Plastiken

Oswald Neumann
Humorist

Franz L.
d. meisterh. dressierte Schimpansen

Sime
der urkomische Jongleur

Honey u. Lichowsky
Die So stützen d. Weltkörper Endspiel

Sornba u. Hamida
Orientalischer Luft-Akt

ZOO KONZERT
Dienstag 1. Januar 1929
von 4 Uhr ab: 301

Große Musikt. Elberfeld
Dienstag 1. Januar, nachmittags 4 Uhr:
Großer Fest-Ball!

Wald-Café
Ronsdorferstraße 192, Telefon 5201
31. Dezember 1928: Große
Silvesterfeier
verbunden mit buntem Abend
- und Überraschungen. -



Silvesterball
Elberfeld-Neumarkt.

Gr. Silvesterball
Anfang 8 Uhr. 1. Januar
Anfang 8 Uhr.

Gr. Neujahrball
Anfang 8 Uhr. 2.10 Anfang 8 Uhr.

Concordia, Barmen Sonntag d. 31. Dez. 1928
abends 8 Uhr:
Erna von Hoesslin
Mitwirkende:
Gottfried Grotz... Orgel
Karl Paasch... Bratsche
Kammer-Orchester, Kammer-Chor (aus Mitgliedern
des Barmen Singvereins).
Leitung und Klavierbegleitung:
Franz von Hoesslin.
Besetz: Arle u. d. Kantate 17. Besetz: Kantate 18
für eine Altstimme, Orgel, Begleitung: 2 Oboen,
Eogl. Horn, Streicher u. Continuo. - Bratsche:
Ave Maria. - Bratsche: Zwei Gesänge für eine Alt-
stimme mit Bratsche u. Klavier. Brahms: Vier
erste Gesänge. - Konzertflügel: J. Bach. 416
Karl. M. 3 u. 5 bei Graepel, Königs, Biedeker, Küpper

Stadthalle Elberfeld
Heute, 1. Januar, 8 Uhr:
Lieder- und Duetten-Abend
Trude Baas
Berlin
Robert Korst
Berlin
- Am Flügel: Hermann Inders, -
Sach-Schubert, Dobner, Monnerghy, Brachma.
Konzertflügel: TBACH.
Karten M. 4, 2.50, 1.50 bei Biedeker, Küpper,
Verkehrsverein, Graepel, Königs.



Unsere werten
Besuchern ein
glückliches neues Jahr!

Achtung! Achtung!
Eine Neujahr-Überraschung!
Der bisher beste Film mit

Reinhold Schünzel

**Aus dem Tagebuch
eines Junggejellen**

nach dreimaligem Verbot endlich
freigegeben.
Eine Sittenkomödie von feiner Pikanterie
und unbeschreiblich erstischer Komik.

In den weiteren Rollen:

Iwa Wanja

Albert Paufig - Henry Bender

Grit Haid

Margarete Kupfer

Anton Pointer

ferner
das gewaltige Kriminalfilmwerk

Flucht vor Blend

Gräfin Esterhazy
Georg Alexander

Ferner ein vorzügliches Beiprogramm.

Jede Ankündigung
In der ersten Vorführung durch den
General-Manager (H. Elberfeld-Neumarkt)
Tel. Anfang 8 Uhr 55 550 Neumarkt.

Das Tagesgespräch im
Wuppertal ist und bleibt
der große Erfolg des
weltberühmten russisch. Künstler-Ensembles

WOLGA

6 Personen in russischen Nationalkostümen, welche in allen
Weltstädten rühmlich gefeiert und unzählige Male prolon-
giert wurden, an Zeichnung aus der Bühne zu dem Prunkfilm

1. Januar 1929



Ein frohes neues Jahr wünscht allen
seiner Kunstgenossen die Direktion des
„CAPITOL“ in Elberfeld u. Barmen

Im Teilprogramm außer der neuesten Wochenschau
Das Mädel vom Zirkus
Der größte Lachertanz des neuen Jahres

Am Neujahrstag, vormittags 11 Uhr
Große FRÜH-VORSTELLUNG
in diesem Preise mit beiden Großfilmen.

Infolge der starken Nachfrage nach diesem ganz hervorragen-
den Spielplan in beiden Städten kann vorher bei uns
nur bis einschließl. Donnerstag
noch zur Vorführung gelangen.

Wiederholt ein jeder im neuen Jahre wieder ins

CAPITOL

Elberfeld Barmen

Der
Grosche
National-
Film

Das
Heldenlied
von
Stenka
Rasin



Das
Tagesgespräch
aller
Weltstädte

Ab Freitag den 4. Januar nur in nachstehenden Theatern:

ELBERFELD Odeon-Lichtspiele Poststraße 7	BARMEN ODIN-PALAST Wuppertal
--	--

Silvester
nur in den
Wirtschaftsbetrieben
Inh. Herm. Leunig.

Thalia

Restaurant In sämtlichen
Café Räumen
Festsaal **Konzert**
u. Tanzflächen
Überraschungen.

Ab heute
befindet sich mein Geschäft
Königsstr. 25
in Interessengemeinschaft mit
dem Möbelhaus Schmidt & Co.
Möbellager Giesecke
Elberfeld, bisher Erholungstr. 7/11

Schallplatten
SPRECHAPPARATE
Carl von
KOTHEN & SOHN
ELBERFELD-KÖLNSTR. 58

AUTO
MERKUR
BARMEN
HAT ALLES

Rats-Café
BARMEN
Wertherstraße
im Rathaus

Einladung zur
Silvester-Feler
Konzerte des Künstler-
orchesters d. Violinvirtuosen
Otto Schenk
Grosse Fast-Soupers
Tischbestellungen frühzeitig
eileiten. Fernsprecher 4006

Platulator
abgeben
B.-Hofenstr. 50
Elberfeld.

Erziehungsheim
„Guttenstein“
Dort: Bsp. u. d. Lohn. Fernspr.: 0242, 539
Sei Kreisbeschäftigter mit Pension und Gehalt.
Reisegeld (Geld 100 u. 150). In der
Gemeinschaft des Geldes findet sich ein
für den Kreisbeschäftigten. Derzeit mit
Hofenstr. 50, Barmen, Barmen.



Autobussen
Bsp. u. d. Lohn.
Fernspr. 0242, 539

Wirtschafts-Übernahme

Meinen werten Freunden und Gästen zur Mitteilung, daß ich
mit dem 31. Dezember 1928, Silvester-Abend, das
Restaurant von Herrn Karl Knipp,
Elberfeld, Königsstraße 322,
i. V. übernehme.
Ich danke meinen bisherigen werten Gästen im Lokal Bril-
straße für das mir zurzeit gewährte Vertrauen und bitte,
mir dasselbe auch im neuen Unternehmen weiter bewahren zu
wollen. Für la Speisen und Getränke wird bestens gesorgt.
Ein kräftiges Prost Neulehr!
Familie Karl Knipp und Familie Nitz Gsch.



Dr. H. H. H.
In dem
Bsp. u. d. Lohn.
Fernspr. 0242, 539

gezählte
Kaufleute
Techniker u
Werkmänner

ANZEIGER

Für Berg-, Hütten- und Maschinenwesen.
Für Stollenssuchende Verzugpreis!

VERLAG W. GIRARDET, ESSEN

Café-Restaurant Neu eröffnet
„Haus Hagenhof“, Elberfeld
Bsp. u. d. Lohn.
Fernspr. 0242, 539

Illustration von Hermann G. W. Abé
In Elberfeld, Barmen, u. d. G. Fernspr. 0242, 539
Gemeinschaft des Geldes findet sich ein
für den Kreisbeschäftigten. Derzeit mit
Hofenstr. 50, Barmen, Barmen.

Fahrzeuge

114 to Ford-Vier-
telerwagen mit Glas u.
Spiegel, Glas wie
neu bereit, billig.
Ang. 1. 97. 50. 60. 61.

Die neuen OPEL

Modelle 1929

Preise für

Limousinen

4/20 PS.

Zweifert 2900.-

Vierfert 3500.-

6/20 PS.

Zweifert 3500.-

Vierfert 4200.-

10/40 PS.

Fahrl. 4500.-

Stufenfahr. 5500.-

14/50 PS.

Fahrl. 5500.-

Stufenfahr. 6500.-

6 Zylinder

Fahrl. 6500.-

Stufenfahr. 7500.-

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Nur 1. Gelände.

Allen Verlobten

empfehlen wir unsere
preiswerten
schönen

Möbel

Ein gemütliches Heim trägt zum
Glück in der Ehe bei. Wer von
uns die Einrichtung kauft, hat
immer Freude daran.

Bachmann & Co.

Barmen, Karlstraße 31-33
an der Ruhmeshalle. 4800

ESSEX

der feinste

Sechser

10/45 PS

Jahr Garantie

mit 1102

Vierachsbremse

Preis:

ab 4990.-

ab 6700.-

Vertreter

J. J. Bertrand

Elberfeld

Kampstr. 22/24, Tel. 140

Worstr. 9, Tel. 790

18-00 PS.

Buick

Vier. 2.100. 000

erhält. erhalten. an

Privatmann zu ver-

kaufen. um 1. 10. 3

an die Geiselt. u. 170

Neujahrs-Wünsche 1929

Unsern geehrten Besuchern
ein glückliches neues Jahr!

Modernes Theater
Elberfeld

Ein frohes neues Jahr
wünscht allen seinen Besuchern

Die Direktion des Capitol
Elberfeld und Barmen.

Unsern verehrten Besuchern
viel Glück im neuen Jahr!

Odeon-Lichtspiele
Elberfeld

Unsern lieben Gästen, allen
Freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel die besten
Glückwünsche!

Jean Fischer und Frau
Elberfeld, Griffenberg 15

Ein glückliches neues Jahr
wünschen wir unsern verehrten Gästen
sowie Kegelclubs und Vereinen

Paul Heyder und Frau
Restaurant Wilhelmshöhe
Barmen

Allen Gästen, Freunden und Be-
kannten wünsche ich ein frohes
neues Jahr!

Hermann Weber
Hotel-Rest. „Bergischer Hof“
Beyenburg a. d. W.

Allen meinen Gästen, Freunden
und Bekannten
ein frohliches neues Jahr!
Restauration vom Sommerlokal
Rigi-Kulm
Wilh. Gietenbruch und Frau

Haus Funccius Inh.: Emil Funccius,
Dönberg
wünscht allen Gästen und Freunden ein frohes Neujahr!
Tägl. Kaffeerestauration — Gemütl. Familien-Aufenthalt
In allen Räumen Centralheizung.

Meinen sehr verehrten Gästen
die besten Wünsche zum Jahreswechsel
Wald-Restaurant Haus Juliana
Heute 8 Uhr:
Große Silvester-Feier

Meinen verehrten Gästen
zum Jahreswechsel die besten Wünsche!
HERMANN LEUNIG
Thalia-Wirtschaftsbetriebe
Elberfeld

Bürgerliches Brauhaus G. ROSELER,
Wilhelmstraße 57.
Meinen verehrten Gästen und Bekannten
zum Jahreswechsel die besten Wünsche!
Elberfeld, Silvester 1928.

Unserer geehrten Kundschaft
wünschen wir
ein glückliches neues Jahr!
Simon & Co., Elberfeld
Wall 11/13
Größtes Spezial-Damenkonfektions-Geschäft
des bergischen Landes.

Prosit Neujahr
allen Gästen und Gönnern des
Hotel-Restaurants
SCHEURENERHOF
Unkel am Rhein

Allen meinen Gästen, Freunden
und Bekannten
ein glückliches neues Jahr!

Allen meinen lieben
Freunden u. Gästen ein
frohes Neujahr!
Restaur.zum Anker
Elberfeld
Inhaber:
Ewald Pottmann

Restaurant „Zum Malkästchen“
Allen meinen werten Gästen,
Freunden und Gönnern, die
besten Glückwünsche
zum Jahreswechsel!

Frau Wwe. Otto Grohmann
Elberfeld, Bökel 10.

Prosit Neujahr!
Allen unseren Gästen, Freunden
und Bekannten
Franz Herlinghaus u. Frau
Jägerstübchen

Meinen verehrten Gästen
die besten Wünsche zum
neuen Jahr
Eugen Jungeblodt
Löwenbräu, Elberfeld

Ernst Rüsche
Handelshof, Elberfeld.

Meinen verehrten Gästen, Freun-
den und Bekannten die besten
Wünsche z. Jahreswechsel
Aloys Weber u. Frau
Webers Bierstuben
Elberfeld, Islandufer 1.

Meiner verehrten Kundschaft
ein glückseliges neues Jahr!
Hotel „Het Wapen van Friesland“
Amsterdam
Beursstraat 19 (hinter der Börse)
Warmoesstraat 64.

Düsseldorfer Hof, Barmen.
Allen Gästen, Freunden und Bekannten
zum Jahreswechsel
die herzlichsten Glückwünsche!
Alex Külchen und Frau.

Prosit Neujahr!
Allen Gästen und Gönnern des
Hotel V. R. K. D.
Otto Bachran

Restaurant
Adolf Wiggers
Aus 18. Telefon 5570
Allen Gästen und Freunden
wünscht ein frohes neues Jahr
Familie Ad. Wiggers.

Restaurant „Zu den 3 Kegelbahnen“
Elberfeld, Kleeblatt 43
Allen unseren werten Gästen,
Freunden u. Gönnern zum Jahres-
wechsel die besten Glückwünsche
Frau Rich. Launert nebst Tochter.

Meinen verehrten Gästen,
Freunden und Bekannten die
besten Wünsche zum
neuen Jahr!
Heinr. Bezold und Frau
Elberfeld, Eschenbeek 1.

Unseren verehrten Gästen
zum Jahreswechsel
die besten Wünsche.
Aug. Fellingner u. Frau
Hotel zur Pfalz.

Restaurant „Autofalle“
Bachstraße 38, Tel. 5741
Fritz Rauh und Familie
wünscht allen Gästen, Freunden
und Bekannten ein frohes
Prosit Neujahr!

Zum Jahreswechsel
die besten Wünsche!
Restaurant
zum Löwen
Elberfeld, Sandstr. 14

Unseren verehrten Gästen
ein glückliches neues Jahr!
W. u. W. Müller, Hotel Barmer Hof
früher „Schützenhaus“.

Reichshof
Feldschloß - Bierhalle
Telephon 3334 ELBERFELD Hofkamp 48
Große Silvester-Feier!
Ueberraschungen!
Eintritt frei! Kein Weinzwang!
Unsern verehrten Gästen zum Jahres-
wechsel die herzlichsten Glückwünsche!
Ernst Cleff und Frau und Jul. Reuber.

Allen unseren werten
Gästen, Freunden und
Bekannten zum Jahres-
wechsel die herzlichsten
Glückwünsche!
W. Hoppe und Frau
Café Industrie.

Allen unseren werten
Gästen, Freunden und
Bekannten zum Jahres-
wechsel die herzlichsten
Glückwünsche!
W. Hoppe und Frau
Hamburger Büfett
Elberfeld, Althornerkt.

Konditorei u. Café
„Zum Zoo“
Inhaber:
Otto Müller Wwe.

Städtische Hardtanlagen
Elberfeld
Bergisches Haus und Elisenhöhe
Fernr. 82 Inh. Otto Fischer Fernr. 82
Zum Jahreswechsel
allen Freunden u. Bekannten die besten
Glück- und Segenswünsche!
Bringe meinen großen Saal u. meine
Gesellschaftszimmer zum Abhalten
von Festlichkeiten in empfindlicher
Tägl. große Kaffeerestauration
mit und ohne Zuleben.
Geheißte Kaffeeräume.
Heute abend: Große
Silvester-Feier und Ball!
Brilliant-Feuerwerk.

Allen unseren Gönnern und Gästen
herzlichsten Glückwunsch zum
neuen Jahr!
Peter Sinnen und Frau
Rest. Mirker Flora, Tel. 4559.
Gleichzeitig bringen wir unseren
Saal und unsere Gesellschaftszimmer
zum Abhalten von Festlichkeiten in
empfindlicher Erinnerung.

Allen unseren werten Gästen,
Freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel die her-
lichsten Glückwünsche!
Fritz Paulick und Frau
Hotel zur Krone
Elberfeld, Bachstraße 74.

Ein frohes neues Jahr
wünscht
Altbergisches Bierhaus Risse
Elberfeld, Gesundheitstraße 10.

Ein frohes neues Jahr
wünscht allen Freunden
und Bekannten
MAX RUPPERT u. FRAU
Große Silvester-Feier

Wünsche allen meinen Gästen
ein
frohliches Neujahr!
Frau M. Ebbighausen
Elberfeld, Königstraße 341
z. Zt. Bad Harzburg.

Hotel Vereinshaus, Barmen
Allen Freunden und Gästen.
Gottes Segen im neuen Jahre!
Gustav Seynsche und Familie.

Die hervorragenden
GBE Besenberg-Biere

Neujahrs-Wünsche 1929

Prosit Neujahr!
allen meinen treuen Kunden und die es werden wollen
Möbelhaus Alfred Kraus Nachf.
Elberfeld — Hofkamp 10.
Das Haus der guten Qualitäten.

Zum Jahreswechsel allen Gästen,
Freunden und Bekannten ein frohes
Prosit Neujahr!
Fr. Scharwächter und Frau
Restaurant Leimbacher Hof, Barmen.

Unsere Freunde, Gönner
und Bekannten die herzlichsten
Glückwünsche z. Jahreswechsel
Restaurant Kaiserhof
Vohwinkel
Karl Deumer.
Rich Deumer.
Silvester-Abend u. Neujahr Konzert
Für gute Sprüche u. Gedichte ist bestens gesorgt.

Silvesterfeier
im Restaurant zum Grossmarkt
Elberf., Brücken- u. Alexanderstr.-Ecke
Gleichzeitig wünsche ich allen
meinen Bekannten und Gästen
ein frohes neues Jahr!
Wilhelm Schwarzmann.

Neujahrswunsch vom Puppen-Doktor Naurath

Der Puppen-Doktor Eisenbart
wünscht ganz in seiner Eigenart
allen Kindern groß und klein
sie mögen blühen und gedeihen;
nur werft im frohen Uebermut
recht viele Puppenköpfe kaputt,
damit der Puppen-Doktor Eisenbart
im neuen Jahr auch Arbeit hat.

Puppen-Doktor Naurath Elberfeld
Kipdorf 9

Restaurant zum Bürgerhaus
Elberfeld — Bachstraße 30.
Heute Abend großer Silvester-Ball
mit 1. überaus.
Speisen u. Getränke in bekannter Güte.
Zum Jahreswechsel unseren Freun-
den und Gästen die herzlichsten
Glückwünsche
Familie Ernst Wagener.

Zum neuen Jahre
meiner werten Kundschaft die
herzlichsten Glückwünsche.
Radio-Speich
BARMEN
Sandstraße 6.

Hotel- Restaurant Ww. Fritz Staudt
Kölnerstr. 58 Elberfeld Island

Silvester-Neujahrs-Feier
unter Mitwirkung des beliebten Komikers **Albert Dicke**,
famosen Humoristen **Carl Heinz Schneider**.

Gleichzeitig wünsche ich allen meinen verehrten
Gästen, Freunden und Bekannten ein
fröhliches und gesegnetes neues Jahr!
Frau Ww. Fritz Staudt.

Allen unseren werten Gästen und Bekannten
zum Jahreswechsel die herzlichen Glückwünsche!

Gustav Hörenberg und Frau
Hotel zur Post

Barmen

Neujahr 1929

Meinen Bekann-
ten u. meiner ver-
ehrten Kundschaft
die herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.

Sahne-Schmitz
Elberfeld,
Schönemann 11.

Meinen verehrten Kunden zum Jahreswechsel die besten Wünsche!

Möbelhaus J. Brechtmann

Elberfeld.

ELLER SEGELTUCH H.G.

Elberfeld, Kipdorf 51. Telefon 7934/7935.
Barmen, Oberdenkmalstr. 59. Telefon 4789.
Spezialfabrik von Segeltuch, Wagen-
decken, Anker-Jacken, Waggendecken,
Zelten. — Nachbarn in jeder Ausführung.

25 Jahre Eller Segeltuch



Stammfirma
gegr. 1899.

SPEZIALGESCHÄFT im MÖBELTRANSPORT

Lagerplätze zur Lagerung ganzer
Wohnungseinrichtungen



Sonder-Abteilung für Wohnungstausch und -Vermittlung

**AUTO-
MÖBELTRANSPORTE**
mit modernsten Automobilen.
STADTUMZÜGE - ÜBERSTADTRANSPORTE
SACHKUNDIGE VERPACKUNG.



**PLAUENER
GARDINEN-
WASCHEREI**
Blondend
schön

werden Ihre Gar-
dinen, wenn sie bei
mir nach Plauener
Art gewaschen und
ausgebessert wor-
den sind. Machen
Sie einen Versuch
Bornh. Popp,
Elberfeld,
Südendr. 55a,
Telefon 6167.
Hinsichtes Spezial-
geschäft für Rhein-
land u. Westfalen

DRUCKSACHEN

Für Industrie und Handel. Werksblätter,
Kataloge, Preislisten, -Anfertigung
von Etiketten für Werbe-Drucksachen

W. SCHARDET, ESSEN

DIE SILVESTER-GLÜCKEN MAHNEN JUNG UND ALT:



SPARE IM NEUEN JAHRE
BEI DER
STÄDTISCHEN SPARKASSE IN BARMEN

Von Paris bis Warschau

und von Kopenhagen bis weit über die
südliche Grenze Deutschlands enthält die
Verkehrskarte von Deutschland
des General-Anzeigers für Elber-
feld-Barmen alle Haupt-, Mittel- und
Nebenbahnen, Knotenpunkte, Schiffahrts-
linien usw. Die Karte ist auf dauerhaftem
holzartigen Papier gedruckt. Maßstab
1:1.500.000. Der Preis ist sehr niedrig, die
Karte kostet nur Mk. 1.25. Versand an jede
gewünschte Adresse in Papprolle als Brief
mit oder ohne Nachnahme für Mk. 2.—. Be-
stellungen bei unseren Geschäfts- und
Ausnahmestellen sowie bei den Boten

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Geschult Markt



Hausfrauen!

Wir erwarten Sie am

Mittwoch den 2. Januar 1929

nachmittags 3 Uhr

TIETZ

ELBERFELD



Turnen und Sport 1928



In Elberfeld:

Von H. Wanka.

Seiter des Stadtamtes für Leibesübungen in Elberfeld.

Es ist kein Zweifel, wir leben in einer sportfreundlichen und sportinteressierten Zeit. Sportanlagen, Sportvereine und Verbände mit immer steigender Mitgliederzahl, Sportpresse und Film, Rundfunk im Dienste des Sports, sportliche Probleme von der Wissenschaft bearbeitet, Sportindustrie und sportliche Erfolge im In- und Auslande reden eine bedeutsame Sprache.

Nichts erscheint mir in unserer mechanisierten Zeit so selbstverständlich als gerade das Annehmen dieser Bewegung.

Die heutige raffinierte Arbeitsmethode, die ausgefeilteste, die es wohl je gegeben hat, ist ein Mittel geworden zur nützlichsten und blühendsten Produktion. Nicht allein, daß sie nur den zum Wirkungskreis heranzieht, der sich am besten dazu eignet, sie beschleunigt noch die menschliche Tätigkeit und vervollständigt sie. Aber darob wird die Arbeit der Menschen immer weniger eine Schöpfung, ein Erlebnis. Die Freude an der Arbeit schwindet immer mehr. Wenn einer tagaus tag ein mit gleichem Fuhrer, mit gleichem Handgriff sein Brot verdienen muß, wenn immer die gleichen Kontrollrechnungen und dieselben Bücher vor dem Auge auftauchen, dann muß ihm auf die Dauer die Arbeit sein Innerstes zerschören, seine Kräfte werden gleichen den Kupferdrähten, die man zwar durch Abtragen immer blank erhält, deren Stärke und Kraft aber immer mehr abnehmen. Der Mensch wird sterben und die „Arbeitsmaschine“ mit „Menschendankbarkeit“ an seine Stelle treten. Gegenwärtig ist unser Innerstes auf der Körper verlangt nach Ausbildung aller seiner Anlagen, die Seele strebt nach einem Erlebnis. Hier kann die Leibesübung nicht mehr retten, hier fordert die Leibesübung ihr uneingeschränktes Lebensrecht. Das bedrückt viele Tausende, die durch die Mechanisierung abgumpelt wurden, denen die Freude am Schaffen und Leben genommen ist. Der Sinn unseres Lebens aber liegt in der Freude. Die Freude führt zur Ausdehnung. Daher die heutigen Abnormitäten der Arbeitszeit und der Sinnlichkeit, des Geschlagerns und der Rastlosigkeit, der Großspiele und des Berufsspiels.

Der Sport aber ist die zeitgemäße Kulturverbesserung. Er soll den Tausenden die Freude des Lebens wiedergeben. Und wir Turner und Sportler sind tiefinnerlich überzeugt, daß die Leibesübungen und jene Natürlichkeit geben, die für ein hohes, reiches Leben der Seele und damit für alles Gemüt- und Willensleben unentbehrlich sind. Die Kultur hängt doch nicht von der Bildungshöhe ab, die darin besteht, eine breite Masse mit möglichst viel Wissen vollzustopfen, vielmehr muß die geistige Bildung mit einer im Weltanschaulichen verankerten Lebensgestaltung durchdringt sein.

Wir wollen hoffen, daß Staat und Gemeinde, die so bettelarm geworden sind, die Sportplätze, welche sie im kommenden Jahre auch auf dem Gelände der Leibesübungen machen müssen, wenigstens auf ein erträgliches Maß bringen. Wir in Elberfeld können das wohl nicht. Recht sagen, unsere Stadtväter haben sich dem Gedanken der Leibesübungen nicht verschlossen. Das beweisen auch die in diesem Monat eröffneten Turnhallen, welche, neuzeitlich eingerichtet, helfen werden, den Turn- und Sportgehabten mehr in die Breite gehen zu lassen. Sie werden sich aber darüber hinaus auch nicht dem verschließen können, daß Stillstand Rückgang ist. Von 1913 bis 1925 hat der Turnhallenbau geruht und es ist noch manches nachzuholen. Noch viel ist zu tun, damit der Mensch den Menschen wiederfindet und einmal wieder Aufbau und Antriebe der Seele und des Willens findet.

Wenn ich die beiden offenen Turnhallen Elberfelds mitzähle, so haben wir 22 Hallen, eine städtische und eine vereinsgegründete Halle, insgesamt 24 Turnhallen. Die Gesamtfläche dieser Turnhallen beträgt rund 6000 Quadratmeter, so daß auf jeden Einwohner etwa 0,000 170 000 (Einwohnerzahl Elberfelds) = 0,005 Quadratmeter entfällt. Vergleiche ich damit das Mindestziel des Deutschen Reichsausschusses mit 0,1 Quadratmeter, so bleiben wir um ein ganz erhebliches dahinter zurück. Diese ganz einfache Berechnung zeigt unseren Schulen und Vereinen, warum so viele ihrer Wünsche unbefriedigt bleiben müssen.

Aber gleichzeitig möchte ich ihnen auch sagen, daß eine Vermehrung der Hallen ins Auge gefaßt worden ist und zwar vornehmlich in solchen Stadtteilen, die bisher schlecht versorgt waren, z. B. Leipzigerstraße, Wiesenstraße, Düsselbeck.

Was von den Hallen zu sagen ist, gilt auch für unsere Sportplätze. Auch hier haben wir ein ähnliches Bild. Die Stadt besitzt 10 eigene Plätze mit einer nutzbaren Spielfläche von rund 100 000 Quadratmetern. Somit fällt auf jeden Einwohner 0,000 170 000 = rund 0,005 Quadratmeter. Selbst wenn die vereinsgegründeten Plätze hinzugezählt würden, so verbleibt das Endergebnis doch nur um ein geringes aus. Wie aus etwa 0,75 Quadratmeter. Vergleiche ich damit die Forderung des Reichsausschusses für Leibesübungen mit 2,0 Quadratmeter auf den Kopf der Bevölkerung und die Statistik der deutschen Städte über 50 000 Einwohner mit 2,25 Quadratmeter pro Kopf, so erhebt daraus am besten, wie viel noch zu tun übrig bleibt.

Aber auch hier hat die Verwaltung Pläne bereit, die aller Wahrscheinlichkeit nach schon im nächsten Jahre verwirklicht werden sollen. Neue Plätze in Sonnborn und in der Wöbbeck. Niemand wird verlangen, daß mit einem Schlag alle Forderungen erfüllt werden können, aber wir sehen überall ein richtiges Fortwärtsschreiten.

Bei dieser Gelegenheit sei auch dankbar der Schulverwaltung gedacht, die, seit im Rufen wirkend, vorwärts geschritten ist auf dem Wege

Der Führer der Deutschen Turnerschaft zum Jahreswechsel.

1928 war ein bewegtes Jahr für die DT.

14. Deutsches Turnfest in Köln, Vollendung der Deutschen Turnschule am Sportforum, Einzug Fr. L. Jahn in die Walzhalle

1929 entbehrt großer Festlichkeiten,

um so reicher wird es sein an Mühe und Arbeit um die Erhaltung des Mitgliederstandes, Ergänzung der Führerschaft, Erfüllung mit acht Jahrschem Opfersinn bis in den kleinsten Verein hinein. Gott sei Dank, wird in Kreisen und Gauen entschlossen und unverbrochen gewirkt und gearbeitet. So ist mein Neujahrswunsch, daß die treue Arbeit gesegnet sein und ihren Lohn finden möge.

Dr. Oskar Berger
1. Vorsitzender.

der Verwirklichung des ungeschriebenen Spielgesetzes und sich in dieser Arbeit für die Gesundheit unserer Jugend nicht beirren ließ. Aber eine bittere Bille haben die Schwimmlehrer zu empfangen. Was keiner von ihnen nach dem Stande des hiesigen Badewesens für möglich gehalten hat, ist eingetreten: die Großstadt hat das zweite Hallenbad abgelehnt. Wenn oben bei Turnhallen und Spielplätzen die Rinderförderung des Deutschen Reichsausschusses zum Vergleich herangezogen wurde, so ist es wohl billig, hier das gleiche zu tun. Das Schwimmhallenberechnungsschema gibt an, daß, wenn jedem Deutschen in der Woche nur 1 Bad 1/4 Stunde zugestanden sei, 0,02 Kubikmeter Wasser auf den

liche Lage zu Sparmaßnahmen zwingt, der sich nicht am Plage. Dem am dichtesten besetzten Stadtteil muß ein Hallenbad werden, selbst wenn es in seinen Ausmaßen nur den dringendsten Anforderungen entspricht. Wenn ich mich in Vorrede etwas eingehender mit dem Liebesstättenbau befaßt habe, so geschah das aus der Überzeugung, weil die Schaffung einer genügenden Anzahl zweckmäßig eingerichteter Turnhallen, Sportplätze und Schwimmhallen die Zukunft der körperlichen Erziehung bestimmend beeinflussen. Ja, die Errichtung geeigneter Liebesstätten führt fast zu der Ansicht des Geheimrats L. Kisch (Kreuzburg i. V.), der sich dahingehend äußert, daß die täg-

Zum neuen Jahre!

Vom Staatssekretär Dr. Sewald.

Präsident des Deutschen Reichsausschusses für Leibesübungen.

Das Jahr 1929 soll uns ein Jahr ruhiger und besonnener Arbeit sein. Eine Sportbewegung von der Größe und dem Schwung der deutschen muß, so wie der einzelne Turner und Sportmann, mit ihren Kräften haushalten. Das Jahr 1928 hat alle Kräfte auf das höchste angestrengt, sowohl die der Kampfer wie die der Führer; darum ist es nützlich, eine Pause einzuschalten. Nach dem erhebenden Deutschen Turnfest und der Kräfteanstrengung für die Olympischen Spiele des abgelaufenen Jahres soll das Jahr 1929 frei sein von großen Tagungen und besonderen Veranstaltungen. Es soll der inneren Kräfteentfaltung und Festigung dienen und sein Ziel darin sehen, die Leibesübungen in die Breite zu tragen, zu vergeistigen und zu verinnerlichen.

Es gilt in unermeßlicher Kleinarbeit alle die Kräfte und Kreise zu gewinnen, die heute noch ferne stehen. Es gilt gemeinschaftlich mit den Behörden und Parteien die öffentliche Fürsorge zu steigern, auf die die Leibesübungen als ein Mittel zum Wiederaufbau der Volkskraft Anspruch haben. Es bleibt ja heute kaum noch eine unserer alten Forderungen grundsätzlich unerfüllt; nicht um das Grundfähige, sondern um das Maß der Förderung geht unser Mühen. Je mehr die Umwelt anerkennt, daß Leibesübungen das billigste und sicherste Vorbeugungsmittel für nahezu alle Volkskrankheiten sind, umso leichter wird sie für deren Unterstützung zu haben sein.

Im Innern gilt es Eintracht und Geslossenheit zu wahren und wo nötig zu mehren. Die schönen Vorzeichen, die uns eine engere Verbindung zwischen der Deutschen Turnerschaft und den Sportverbänden erhoffen lassen, mögen zur vollen Wirklichkeit werden. In dem Maße, wie wir alle einig sind, werden wir an Durchschlagskraft gewinnen.

So soll uns das kommende Jahr den Weg aufwärts zu innerer Festigkeit führen und uns dem Ziel näher bringen, daß Leibesübung im deutschen Volke Lebensgewohnheit werde.

Kopf der Bevölkerung entfiel. Dagegen kommen in Elberfeld nur rund 750 : 170 000 = 0,0044 Kubikmeter. Selbst wenn ich die vom Verband der Badefachmänner herausgegebene Rinderförderung für Elberfeld als richtig annehmen würde — darin ist die Bedürfnisfrage entscheidender Faktor — so müßte dennoch der derzeit dringendste Bedarf auf 0,008 Kubikmeter veranschlagt werden. Jeder Elberfelder Schwimmer ist des weiteren überzeugt, daß für die Erhaltung der Bänke- und Bannendebor nicht ein solch dringendes Bedürfnis vorliegt, wie es die Verwaltung annimmt. Doch aber gerade die Bänke, das weiße Gold der Schwimmhallen, kann doch erst recht nicht zum Bau solcher Anlagen ausnutzen. Die Vertreter der Interessengemeinschaft sämtlicher Schwimmvereine Elberfelds (einschl. des Arbeiter-Schwimmervereins) sind der Meinung, daß durch Errichtung eines Hallenbades die Notwendigkeit der Errichtung von Bänke- und Bannendebor auf ein Minimum sinken wird. Wenn auch die wirtschaft-

liche Zwangsturnstunde heute nicht das wichtigste Bedürfnis ist. Nach seiner Ansicht seien viel notwendiger große Liebesplätze, nicht nur in jedem Stadtteil, sondern womöglich in jeder Schule! Er weiß darauf hin, daß keine amerikanische Schule ohne eigenen Fußball- und Hockeyplatz sei und findet daher, daß in erster Linie die Förderung „Schaffung von Liebesstätten“ unterstützt werden müsse. Daraus müßte sich die Jugend freiwillig tun lassen.

Auch mir will dünken, die freiwillige Arbeit ist höher zu schätzen als jede Zwangsarbeit. So rufen wir wieder Brasilien auf den Plan. So erzählt der Sportwäcker Rinderdeiter, die nicht in Kennerkreisen, sondern in der Öffentlichkeit der Nationen bekannt sind, deren Namen keine Notung nennt, die nicht in der Lage der zehn Bänke stehen, die bei seiner Rede bekannt sind, die aber unermeßlich schaffen für die Idee des Sports.

In Barmen:

Von Paul J. J. J.

Stadtturnwart in Barmen.

Das Jahr der Welt-Olympiade in Amsterdam und des großen deutschen Turnfestes in Köln liegt hinter uns. Beide Veranstaltungen waren in mancher Beziehung auch Zielsetzung für die Kleinarbeit auf allen Gebieten der Leibesübungen in unserer Vaterstadt. Im großen und ganzen konnte dabei das Arbeitsprogramm der Vorjahre beibehalten werden. Doch dürfen wir uns nicht über ein gesundes Fortschreiten und guten Erfolg im Rückblick auf das Jahr 1928 freuen.

Körper, Geist und Seele sind als Ganzes zu pflegen. Die starke Förderung nur eines dieser Bereiche ist abwegig und führt nur zu Schaden oder gar zu Mißerfolgen. Die Entwicklung unserer gesamten Lebenshaltung, des Arbeitsverhältnisses und des Verkehrs in der Großstadt ist vielfach so erfolgt, daß der Körper des Menschen zur Untätigkeit verurteilt wurde und dadurch die Kraft und Geselligkeit nicht nur der Glieder, sondern auch der inneren Organe sich beständig verschlechtert. Darum ist heute der Hauptwunsch aller Leibesübungen die gesündliche Förderung des Menschen. Das gilt für alle Lebensalter.

Das Kleinkind, das früher in Hof und Garten, oder auch auf der Straße sich tummeln konnte, sucht heute in unseren ausgebauten, verkehrsreichen Straßen vergeblich ein Götchen zur freien Betätigung. Die Gefahr des Verfalls von fast ständiger Beanspruchung des Kleinkindes im Freien. Darum geht unser Streben dahin, drückende Flächen im Stadtbereich durch kleine Grünanlagen mit Sandflächen und Spielgeräten zu Rinderparkplätzen zu machen. So wurden in Barmen an 23 Stellen solche kleinen Oasen in der Steinmauerwelt geschaffen. Aber es muß auf dem Gebiete noch viel mehr geschehen und werden auch im neuen Jahre dringende Vorhaben auf der Tagesordnung sein angenommen. Nur möchte ich auch an dieser unsere Eltern bitten, selbst die Erhaltung solcher Anlagen mit zu fördern, indem sie jede mutwillige Zerstörung derselben zu verhindern suchen.

Im Schulleben sind heute die Leibesübungen fest verankert. Nicht nur innerhalb des allgemeinen Schulplanes, sondern auch darüber hinaus, in der freien Zeit suchen Lehrer und Eltern das körperliche Wohl der anvertrauten Jugend durch regelmäßige Leibesübungen zu fördern. Das muß mit besonderem Danke der Mitarbeit des Barmen Vereins zur Förderung der Jugend- und Volkssportbewegung gedacht werden, der 1928 auf eine 50-jährige erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der gesunden Entwicklung unserer Schulkinder zurückblicken konnte. Das schließt von ihm herkommende Spielplätze der Barmen Schulen, verbunden mit dem Reichsjugendkamps, war auch in diesem Jahre ein starker Anreiz der Jugend und jetzt sehr schöne Leistungen und gute Fortschritte. Neben Turnen und Spiel ist aber auch das Wandern als wichtiger Gefühlsfaktor der Jugend weiter gepflegt worden. Neben den einwöchigen Schulwandern haben besonders auch die mehrwöchigen Ferienwandern einen freudlich zugenommen. Gerade das Wandern ist die Leibesübung, die am besten eine harmonische Ausbildung des Menschen bedingt, die Seele und Leib vereint kräftigt, darum unternehme auch unsere Stadtverwaltung in diesem Jahre besonders den Ausbau dieses Liebeszweiges, indem sie 10 000 Km. zur Unterstützung der Schülerwandern bereitstellt und dem Verband deutscher Jugendherbergen 15 000 Km. zum Bau einer Reihe in Raderwald übermietet. Gegenüber den Kosten, die für Ausbau von Kranzschnecken auszuwenden sind, verschwinden diese Zahlen; aber wir freuen uns doch, damit den Weg beschritten zu haben, der uns vorwärts bringen wird. Ein Wert in der Jugendherbergen liegt nicht den zwanzigsten Teil eines Kranzschnecken, darum ist Gefühlsfaktor nicht nur besser, sondern auch billiger, als Kranzschnecken. Regelmäßig kann ich auch vom Barmen und Schwimmen berichten. Auch hier leistet die Schule gute Vorarbeit, konnten doch im vergangenen Jahre mehr als 3000 Schülern Schwimmzeugnisse ausgestellt werden.

Die so im Schulleben mit den verschiedenen Zweigen der Leibesübungen verknüpften gesunden Jugend will auch nach ihrer Schulentlassung weiter Gelegenheiten haben, in Vereinen Körper, Geist und Seele zu kräftigen. Mit Stolz können wir auch in diesem Jahre feststellen, daß in den Leibesübungen treibenden Barmen Vereinen gut gearbeitet wird und dadurch schöne Leistungen erzielt wurden. Das zeigten die Vereine der Deutschen Turnerschaft besonders beim 14. Deutschen Turnfest in Köln und bei dem in diesem Jahre besonders glanzvoll verlaufenen Barmen Badfest im Stadion. Besonders unser erfolgreichster Kurstreckenläufer Kurt Lohmann jubelte da alt und jung zu. Umso mehr erwiderte darum alle die Trauermächtige, als vor einigen Wochen ein Unglücksfall ihn aus unserer Mitte riß. Sein Andenken wird in aller Herzen bleiben und die zahlreichen dem Tode folgenden jungen Turner und Sportler werden seinem Vorbild stets nachstreben.

Sehr gute Erfolge brachte das Jahr 1928 auch den Fußball treibenden Vereinen. Zum ersten Male wurde ein Barmen Verein, die „Sportfreunde Schwarz-Weiß“, Meister des Bezirks-Nordischen Bezirks und mit ihm schieden sie nach Sport- und Spielvereinigung und Sportvereinsverband einen Platz in der ersten Bezirksklasse.

Daß auch der Kanusport, trotz der in Barmen nur in bescheidenem Maße gewonnenen Liebesgelegenheiten eine gute Pflege findet, das zeigten die diesjährigen Kanusportspiele im Raderwald und die Halbregatta in Remfingrade.

Die Leibesübungen sollen aber nicht nur der Jugend und dem gereiften Menschen ein Gesund-

Fußball-Ausflug im alten Jahr.

Eine unglückliche Niederlage der Barmer SpVgg. — Fortuna Düsseldorf in Meisterform.

Auch Eller 04 gewinnt hoch. — Ratingen schlägt Benrather aus dem Feld.

In der 2. Klasse eine hohe Woge des Ehrenberger EC. und unentschiedene Spiele von Germania Eberfeld und VfB. Remscheid.

In der 1. Klasse brachte der letzte Spieltag des alten Jahres eine gewisse Klärung. Zwei Mannschaften jeder Gruppe scheinen sich schon jetzt den Aufstieg zur Oberliga erkämpft zu haben. Hier Fortuna Düsseldorf und Eller 04, dort EC Eberfeld und Ratingen. Und in beiden Gruppen kommen je drei Mannschaften noch mit gleichen Aussichten etwas für die nächsten beiden Spieltage in Betracht, aus der A-Gruppe SpVgg. u. SpVgg. Barmen, EC 99 und Viktoria Düsseldorf, aus der B-Gruppe Benrather, Schwarz-Weiß Barmen und Tura Düsseldorf. Die Meisterfrage ist in A gelöst. Hier wird Fortuna Düsseldorf kaum noch stolpern. In B kann der an der Spitze liegende EC Eberfeld immer noch geholt werden.

Fortuna Düsseldorf lieferte mit dem neuen Sturmbriganten Hochgang ein Spiel, das an ihre Glanzzeit erinnerte und gegen das die Gäste vom Solinger FC 95 völlig machtlos waren. Mit 8:0 mußten sie sich schließlich geschlagen bekennen. Einen überlegenen Sieg feierte auf eigenem Platz auch Tura Düsseldorf, der den Rasenportier aus Gerresheim mit 9:2 das Nachsehen gab und nach wie vor die Tabelle anführt. Die SpVgg. u. SpVgg. Barmen mußte auf drei von ihrem am Vorsonntag des Feldes verwiesenen Spielern verzichten und zeigte infolgedessen gegen den Düsseldorf FC 99 nicht die gewohnte Durchschlagskraft und Flüssigkeit des Spiels, so daß die Gäste einen knappen Erfolg von 2:1 mit nach Hause nehmen konnten. Die SpVgg. Solingen-Gräfrath benutzte den meisterschaftsfreien Sonntag zu einem Privatspiel gegen den Sonnenborner FC, das mit 1:1 einen unentschiedenen Ausgang nahm.

Die Tabelle der A-Gruppe bietet folgendes Bild:

Platz	Team	P	S	N	Sp	Gl	Un	Ver
1	Fortuna Düsseldorf	10	7	0	3	40:27	14	
2	SpVgg. Barmen	9	5	2	1	32:8	12	
3	EC 99 Düsseldorf	8	4	2	3	29:16	10	
4	Viktoria Düsseldorf	8	4	1	3	18:21	9	
5	Benrather	8	4	1	3	21:27	9	
6	Schwarz-Weiß Barmen	10	2	3	5	19:29	7	
7	Solingen 95	10	1	3	6	9:31	5	
8	SpVgg. Sol-Gräfrath	7	2	0	5	11:20	4	

Die B-Gruppe brachte nur die Begegnung zwischen der SpVgg. Ratingen und VfB Benrather, die in Ratingen einen klaren 4:1-Sieg des Platzvereins ergab. Die Benrather traten allerdings mit geschwächter Mannschaft an. Schwarz-Weiß Barmen stellte sich in einem Gesellschaftsspiel der Barmer Viktoria und blieb mit 3:2 knapper Sieger. Die Vangerfelder Sportgemeinde wollte beim Hagener EC 05 zu Hause und gewann leicht mit 3:0. Die Vangerfelder werden offenbar immer besser. VfB 04 Düsseldorf spielte gegen TuSp-V. Sonnen 7:2 mit 1:1 unentschieden.

Die Tabelle der B-Gruppe sieht so aus:

Platz	Team	P	S	N	Sp	Gl	Un	Ver
1	EC Eberfeld	10	6	3	1	23:13	15	
2	SpVgg. Ratingen	10	6	1	3	18:10	13	
3	VfB Benrather	10	5	3	3	25:22	11	
4	Schwarz-Weiß Barmen	9	3	3	3	23:17	9	
5	Tura Düsseldorf	9	4	1	4	17:15	9	
6	EC Sonnenborner	10	3	2	5	14:20	8	
7	VfB 04 Düsseldorf	9	2	3	4	16:17	7	
8	SpVgg. Vangerfelder	9	1	2	6	10:23	4	

EC Eberfeld — EC Sonnenborner 7:0 (1:0).

Das Spiel konnte in ganzen nur wenig erwärmen und blieb bis weit in die zweite Halbzeit hinein eher ein harmloses Gesellschaftsspiel als ein harter Punktkampf. Zwei recht langsame und unbeholfene Sturmreihen gaben in der ersten Hälfte dem Kampf das Gepräge. Die am vorigen Sonntag von einem Düsseldorf Schiedsrichter vorgenommene Herausstellung dreier Barmer Spieler ist der EC Eberfeld zum Verhängnis geworden. Die EC hätte zweifellos in vorläufiger Ausrichtung den Kampf für sich entschieden, denn sie war in ihrer Gesamtleistung den Düsseldorfern nur in ganz geringem Maße unterlegen, trotz der eingetragenen Erfolge, und hatte bei etwas mehr Glück noch den Ausgleich erzielen können. Die Düsseldorf konnten in technischer Beziehung, in der sie den Barmern durchwegs gleichwertig waren, recht gut gefallen. Ihr bester Mannschafteiler war die Außenreihe, die seit dem Abgang Hendricks am Kampfsport kaum eingebüßt hat. Die Hintermannschaft spielte recht erfolgreich, während im Sturm lediglich Weggen durch gute Flügelbedienungen und der Halbbreite Weggen durch seine Schnelligkeit gefallen konnten. Weggen erzielte auch noch einer halben Stunde Spielzeit durch Flächenschuß, den Hausenbach hätte halten können, den ersten Treffer. Aber schon fünf Minuten später stellte der Barmer Linksaußen Kampfsport, der von seinen guten Schußvermögen viel zu wenig Gebrauch machte, den Ausgleich her. Auch im zweiten Abschnitt des Spieles ging es auf beiden Seiten recht langsam und wenig energisch her. Man tänzelte gemächlich, doch den Ball ungewöhnlich häufig hin und her und zurück, und schenkte beinahe ganz zu vergessen, daß es sich um ein Punktspiel handelte. Bis etwa zehn Minuten vor dem Spielende besaßen die Düsseldorf einen Vorsprung, der den Gästen einen Sieg gab. Mit der dieser energisch durchbrach und zum zweiten Male den Führungsspieler Weggen durch einen Flächenschuß vorüber einklinkte. Denn die Barmer, die jetzt erst munter wurden, konnten bis zum Schluß den Ausgleich, der durch den Ball ging, nicht mehr erzielen, obwohl bis zum Ende das Spiel nachdrücklich in ihrem Zeichen stand. Eine wohlwollende Feststellung verdient vermehrt zu werden: das war die außerordentlich ritterliche, faire Art mit der die beiden Mannschaften das vorletzte meisterschaftsfreie Spiel durchführten.

SpVgg. Ratingen — VfB Benrather 4:1 (2:0).

Ein von beiden Seiten schnell durchgeführtes Spiel, das zunächst keine Partei im Vorteil ließ. Nach einer Viertelstunde etwas brüchiger Ratingen auf das Tempo und erzielte auch in der 17. Minute

durch den Rechtsaußen Bönsgen das erste Tor. Benrather ließ entmutigt nach, und Ratingen konnte seinen Vorsprung auf 2:0 erhöhen. Nach dem Wechsel weiter leichte Überlegenheit der Ratinger. Doch jetzt sah Bönsger im Benrather Tor von der besten Seite, bis er endlich zwei Schüsse des Ratinger Mittelfürmers passieren lassen mußte. Erst 5 Minuten vor dem Abpfiff erzielte Benrather sein Tor. Benrather spielte mit zwei Ersatzleuten und war im Sturm sehr verfahren. Ratingen zeigte gute Durchschlagskraft: Rechtsaußen, Mittelfürmer und Torwart trugen hervor.

Fortuna Düsseldorf — Solinger FC 95 8:0 (4:0).

Fortunas Sturm hat durch den Eintritt Hochgangs unfehlbar gewonnen. Die Kombination war zeitweilig musterhaft und erinnerte an Fortunas Glanzzeiten. Durch Seilbortens war Hochgang keine Wirtin immer wieder nach vorn, und namentlich Hochgang hat gerade durch ihn vorzüglich zur Geltung. Er ist es auch, der nach vierfünftelstündigem Spiel den ersten Treffer erzielt. Nach tritt das zweite Tor und der Mittelfürmer Höpfer sorgt für das Halbzeitergebnis. In der zweiten Hälfte erzielen dann noch Hochgang und Hochgang je zwei Tore. Solingen war diesem Spiel, so gut sich auch seine Mannen schlugen, nicht gewachsen. In Fortunas Hintermannschaft zeichnete sich vor allem der Verteidiger Bornfeld aus.

Eller 04 — Rasenport Gerresheim 9:2 (4:1).

Das Spiel sah zunächst nicht nach einer glatten Niederlage der Gäste aus. Die Gerresheimer legten ein sehr schnelles Tempo vor und beherrschten die Lage; aber der Sturm zeigte sich einfach hilflos, während Eller schon nach einer Viertelstunde nach Durchbrüchen mit 2:0 führte. Trotz weiterer Feldüberlegenheit ließ sich Gerresheim immer wieder überumpeln, so daß die Halbzeit 4:1 für Eller lautete. In der zweiten Hälfte aber ließen die Gäste hart nach und Eller siegte nach Gefallen. Ein Spieler Eller wurde des Platzes verwiesen.

Viktoria Barmen — Schwarz-Weiß Barmen 2:3 (1:3).

Das Ortstreffen an der Rudolfstraße gestaltete sich recht interessant und lebhaft. Die mächtig nach der Spitze der zweiten Klasse strebende Viktoria machte den Erstklassigen das Spiel recht schwer. Die technisch reifere Spielweise der Schwarz-Weiß, die in der ersten Halbzeit reichlich und gut schossen, brachte ihnen schon gleich im Anfang durch ihren Mittelaußen Brausen den ersten Treffer ein. Während Viktoria in der Folge vom Schußvermögen der Viktoria, das durch Schiedsrichter dirigierten Schwarz-Weißern Sturm, bis zur Hälfte noch zwei weitere Tore zu machen. Der einzige Erfolg der Viktoria ergab sich aus einem Eigentor der Schwarz-Weiß. In der zweiten Hälfte entwickelte der Platzverein den größeren Eifer und spielte mit großer Aufopferung. Nach einem plötzlichen, heißen Durchbruch verringerte er den Vorsprung der Schwarz-Weiß durch den Halblinken auf 3:2 und blieb in der Folge auch überlegen, um so mehr, als die Gäste gezwungen waren, den in der Sturmreihe für Bismann mitwirkenden Bruder für einen verletzten Spieler in die Läuferreihe zurückzunehmen.

Tura Barmen — EC Solingen 3:3 (2:3).

Größtes Interesse wurde den Spielen des letzten zweiten Sonntags am Bezirksmeisterturnier entgegengebracht, die mit einem 3:2-Erfolg der Düsseldorf Tura über Schwarz-Weiß Barmen und mit einem überraschenden Remissspiel Tura Barmen gegen Solingen 95 endeten. Mit Ausnahme der Düsseldorf, die erst ein Spiel ausgetragen haben, steht keiner der Gruppenmeister ohne Verlustpunkt da. Der Barmer Großkampf

hatte etwa 2500 Zuschauer anjaulen vermocht, wodurch das große Interesse, das dem Handballspiel in Barmen entgegengebracht wird, erneut unter Beweis gestellt ist. Spielerisch blieb die Begegnung hinter den Erwartungen zurück. Tura hatte offenbar die Solinger Gäste, die ihren Meistertitel zu verteidigen haben und in einem Privatspiel von Tura glatt mit 13:3 abgefertigt wurden, unterschätzt. Denn die EC lief nicht von Beginn an zu gewohnter Form auf, während es Solingens flüchtiger Latenz zurückzuführen ist, daß sie den in der ersten Hälfte erzielten Vorsprung beinahe bis zum Schlußpfiff trotz größter Überlegenheit Turas nach der Pause gehalten hatten. So hielt der äußerst erbitterte durchgeführte Kampf die Zuschauer bis zur letzten Minute in Spannung. Die Barmer begannen recht verheißungsvoll. Schon in der ersten Minute war der Solinger FC zum ersten Mal im Angriff. Zunächst konnten die Barmer die Bedrohungen der gegnerischen Angriffe abfangen. Während Tura in seinem Zusammenstoß glänzte und so ihre Aktionen einleitete, erzielte Solingens Spielweise durchdringend. Nicht allzu lange währte es, als Barmen durch seinen Rechtsaußen den Vorsprung unbehindert erhöhte. Nun zeigte der Gegner immer häufiger Dampf auf. Im 10. war die Tura zum ersten Mal geschlagen. Immer härter forcierte der Tura das Tempo, wobei ihm durch Schiedsrichter Schenck der Gleichstand glückte. Bei gleichwertigem Spiel reichte Solingen das Ergebnis kurz vor dem Ende auf 3:2, indem der Barmer Güter bei Fußabwehr den Ball verpaßte.

Die zweite Hälfte fand fast ausschließlich im Zeichen der mächtig drängenden Barmer. Solingen fiel seinem eigenen Tempo zum Opfer, so daß Tura den Kampf ganz an sich riß. Bei der letzten Taffierung der Abwehr war es Tura lange Zeit nicht möglich, der Überlegenheit auch zahl-

reichen Parteien bleiben weitere Erfolge verweigert, da die Hintermannschaften, besonders die Torhüter, auf ihren Posten waren. Das Gesellschaftsspiel hinterließ einen angenehmen Eindruck, da es unter einer guten Leitung stand und in fairer Weise zu Ende geführt wurde.

Solingen-Gräfrath — EC Sonnenborner 1:1 (1:1).

In diesem Gesellschaftsspiel traten beide Mannschaften mit Erfolge an, der aber bei Sonnenborn zahlreicher war. Nach halbstündigem fairen Kampf kam Sonnenborn durch seinen Mittelfürmer die Führung übernahmen. Wenige Minuten später ist es Kitzner (H.), der Solingen den Ausgleich bringt. Die zweite Halbzeit spielt Sonnenborn leicht überlegen, doch können sich seine Stürmer nicht mehr durchsetzen. Verhältnismäßig streift der Ball die Türe oder geht ins Aus. Solingen kommt in der zweiten Hälfte nur zwei, bis dreimal vor Eigentor hätte Sonnenborn, dessen Ersatzleute aus der Reservemannschaft sich gut bewährten, gewinnen müssen.

2. Bezirksklasse.

In der Barmer Gruppe hätte Germania Eberfeld einen weiteren Punkt ein, da sie gegen den Barmer EC auf eigenem Platz nur mit 2:2 unentschieden spielen konnte. Die Barmer blieben auf der wichtigen vierten Tabellenstufe. In Benrather ließ sich Tura Barmen vom Benrather EC, mit 4:2 schlagen und bildet nun mit seinem Vorsprung den Schluß der Tabelle. Der EC Benrather unterlag im Gesellschaftsspiel dem FC Benrather mit 1:2.

Die Tabelle hat folgendes Aussehen:

Platz	Team	P	S	N	Sp	Gl	Un	Ver
1	EC Eberfeld	9	5	3	1	27:19	13	
2	Germania Eberfeld	9	5	3	1	24:19	13	
3	Viktoria Barmen	9	4	4	1	30:18	12	
4	EC Barmen	9	4	2	3	16:13	10	
5	EC Benrather	8	4	1	3	16:18	9	
6	EC Sonnenborner	10	3	1	6	26:28	7	
7	Tura Barmen	9	1	2	6	13:24	4	
8	EC Benrather	9	1	2	6	20:33	4	

In der Remscheid Gruppe schob sich der Barmischer EC SpVgg. 05 auf die dritte Stelle. Barmischer EC schob sich den EC Solingen 95 auf dessen Platz mit 8:2 nieder. Die Remscheid Bewegungsspieler hatten das Bed, daß der EC Barmischer EC noch mit dem Schlußpfiff ein drittes Tor und damit den Ausgleich erzielte. Das Spiel ging also 3:3 aus und die Tabelle erhält folgendes Gepräge:

Platz	Team	P	S	N	Sp	Gl	Un	Ver
1	EC Remscheid	10	7	2	1	26:18	15	
2	EC Remscheid	9	6	3	1	25:14	14	
3	SpVgg. 05 Barmen	9	5	1	3	30:23	11	
4	Tura Barmen	10	4	2	4	24:24	10	
5	EC Barmischer EC	9	3	2	4	24:26	8	
6	EC Solingen 95	10	4	0	6	29:41	8	
7	Kapso Barmischer EC	9	1	2	6	17:29	4	
8	EC Remscheid	8	1	1	6	12:31	3	

Die größten Überraschungen bringt die Obiliger Gruppe. Hier sollte die Tabellenführer, EC Cronenberg, in Obiliger Schlappe, wie er in den letzten Jahren noch nicht erlitten hat. Bis 7:0 blieben die Obiliger Kämpfer im Vorteil. Auch der EC Obiliger schied anstandslos 4:1 gewann. Die Kämpfer spielten

Handball im W. G. B.

Um die Bezirksmeisterschaft in Berg-Weil.

Größtes Interesse wurde den Spielen des letzten zweiten Sonntags am Bezirksmeisterturnier entgegengebracht, die mit einem 3:2-Erfolg der Düsseldorf Tura über Schwarz-Weiß Barmen und mit einem überraschenden Remissspiel Tura Barmen gegen Solingen 95 endeten. Mit Ausnahme der Düsseldorf, die erst ein Spiel ausgetragen haben, steht keiner der Gruppenmeister ohne Verlustpunkt da. Der Barmer Großkampf

Tura Düsseldorf — Schwarz-Weiß Barmen 3:2 (1:1).

Auch hier waren 2500 Besucher Frage eines überaus harten Kampfes, der sich in dem dem Schiedsrichter viel zu nachgiebig geleitet wurde. Beide Mannschaften begannen recht nervös. Die Schwarz-Weiß fanden sich zwar und lag, auch durch gute Kombination im Angriff. Wie am Vorsonntag erging auch der Angriff in Überbrennung, die im übrigen der EC engmaschig war. Dadurch war es der Düsseldorf Kämpfer ein leichtes, die Gefahr zu bannen. Im Erstakt war es mit der Tura der Gäste vorbei. Daraus kam, daß Düsseldorf in der ersten Hälfte vorzüglicher Verfassung war. Ihm ist zu guter Letzt der Sieg zu verdanken. So blieb Barmen eine Viertelstunde während im Angriff. Ein plötzlicher Vorstoß der Tura war von Erfolg gekrönt, da der nur schwach platzierte Ball von dem Barmer Güter verpaßt wurde. Nunmehr wurde Tura besser und erreichte infolge eines Barmers der sonst guten Deckung ein zweites Tor, das von Barmens Mittelfürmer nach guter Kombination aufschloß. Derselbe Spieler brachte nachher einen Zweihänder an, der zum Gleichstand führte. Es zeigte nunmehr ein sehr erbittertes Ringen um den Sieg ein, das den Düsseldorfern nach einem schönen Angriff durch ein drittes Tor schloß. Der Kampf flaute ab, da sich die Barmer schließlich zu sehr verausgabten hatten. Nach dem geistigen Zerfall war ein unentschiedenes Ergebnis gewiss.

Gesellschaftsspiele in Berg-Weil.

Die SpVgg. Solingen-Gräfrath war bei der 1. SpVgg. Solingen-Gräfrath. Obwohl die Barmischer EC-Mannschaften einige Erfolge in ihren Reihen hatten, waren sie vor der Pause meist 3:0 zurückgefallen und führten auch 3:1. Der zweite Teil war ausgeglichener, wobei die Kämpfer den Gleichstand mit 3:3 erreichten. Solingen Düsseldorf schloß Eller 04 3:1. Dasselbe Ergebnis erzielte Ratingen 04 gegen VfB 10 Düsseldorf.

allerdings zum Schluß nur mit 9 Mann. EC Eberfeld behauptete sich, da er dem VfB Wald mit 4:3 das Nachsehen geben konnte. Mit 2:1 hielt EC Eberfeld gegen den SpVgg. Weper auf dem letzten Platz fest, so daß die Tabelle folgendes Gepräge erhält:

EC Cronenberg	10	6	2	2	34:23	14
VfB Wald	9	6	0	3	24:12	12
EC Eberfeld	10	5	2	3	32:28	12
VfB Wald	9	3	3	3	26:27	9
EC Obiliger	9	3	3	3	23:27	9
Klein. Barmischer	9	4	0	5	25:35	8
EC Eberfeld	9	3	1	5	21:27	7
VfB Weper	9	1	1	7	7:37	3

Germania Eberfeld — EC Barmen 2:2 (1:0).

Die Barmer erzielten sich als ein äußere gefährlicher Gegner, und nur mit Mühe konnten sich die Germanen in der ersten Halbzeit ihrer Angriffe erwehren. Ihr Torwart zeigte sich dabei von der besten Seite. Kurz vor der Pause kam Germania zu ihrem ersten Erfolg, dem sie nach dem Wechsel einen zweiten anreichte. Ein Tor wurde von den Gästen aufgeholt, aber eine Entwertung ausgelassen. Inzwischen hatte ein Barmer Spieler das Feld verlassen müssen. Trotzdem glückte den Germanen durch einen Durchbruch der Abwehr. Obwohl dann Germania überlegen wurde, blieben die Erfolge aus. Im ganzen spielte Germania durchdringend und planmäßig; dem Germanensturm mangelte es an dem erforderlichen Durchbruch untereinander.

EC Wald — Tura Barmen 4:3 (3:1).

Tura Barmen, mit dem Ziel im Rücken zunächst leicht überlegen spielend, kann sich nicht durchsetzen. Nach einer Viertelstunde Spielzeit erzielt der Mittelfürmer das erste Tor für Wald. Aber nicht lange dauert es, da Tura Barmen ebenfalls durch seinen Mittelfürmer aufgleicht. Kurz vor der Pause verwandelt Wald ein Rechtsaußen eine Flanke von links zum Führungstreffer. Dann hat Wald den Ball zum Bundesgenossen und spielt überlegen. Ein Strafstoß bringt das dritte Tor ein. Kurz vor Schluß gelingt ihnen noch ein viertes Tor, dem Barmen zum Schluß noch eins entgeht. Das Resultat entspricht dem Spielverlauf.

EC Barmischer EC — EC Remscheid 3:3 (1:0).

Das Spiel zeigte keine besonderen Leistungen. Beide Mannschaften spielten zu hoch, was bei dem herrschenden Wind nicht angebracht war. EC ist mit Wind im Rücken leicht überlegen, trotzdem übernimmt Barmischer EC die Führung. Ausgleich und zweiter Treffer für EC. EC nicht lange auf sich warten. Nach dem Wechsel erzielt Barmischer EC das Spiel an sich. Trotzdem erzielt noch ein drittes Tor für Remscheid. 10 Minuten vor dem Schlußpfiff aber noch der EC. Güter einen Ball passieren lassen, da ihm die Flanke verpaßt war, und mit dem Schlußpfiff bringt ein Kopfball den Barmischer EC den Ausgleich. 10 Minuten vor dem Schlußpfiff aber noch der EC. Güter einen Ball passieren lassen, da ihm die Flanke verpaßt war, und mit dem Schlußpfiff bringt ein Kopfball den Barmischer EC den Ausgleich. 10 Minuten vor dem Schlußpfiff aber noch der EC. Güter einen Ball passieren lassen, da ihm die Flanke verpaßt war, und mit dem Schlußpfiff bringt ein Kopfball den Barmischer EC den Ausgleich.

EC Obiliger — EC Cronenberg 7:0 (1:0).

Die Cronenberger erzielten heute eine schändliche Niederlage. Nach ungefähr 15 Minuten Spielzeit geht Obiliger durch einen Schuß des Rechtsaußen in Führung. Bis zum Wechsel ändert sich am Resultat nichts. Dann kommt das große Verhängnis der Grün-Weißen. Die Obiliger Mannschaft, die seinen schwachen Punkt aufweist, liefert in der folgenden Spielzeit ein technisch hervorragendes, mit großem Eifer behandenes Spiel, wogegen der Sturm des Gegners immer schwächer wird. Obiliger erreicht bald sein zweites Tor, und bald folgt Tor auf Tor. Cronenberg kommt immer mehr aus dem Konzept. Der Schlußpfiff des Schiedsrichters bringt Obiliger einen Werra und nicht ganz in der ersten Hälfte verdienten Sieg. In der Hintermannschaft der Cronenberger ist jeder Spieler seine Pflicht, nur ist dem Torwart zu empfehlen, sich nicht immer bei der Abwehr der Höhe zu bedienen, wenn er Zeit genug hat, den Angriff durch Ausweichen mit den Händen zu unterbinden. Im Sturm zeigten nur Mittelstürmer und Halblinker annehmbare Leistungen.

EC Eberfeld — EC Wald 4:3 (4:1).

Das Spiel bot in der ersten Halbzeit (4:1) Komplikationen. Wald ging bereits in der ersten Minute durch ein plötzliches Schuß in Führung. Fünf Minuten später gleich Eberfeld aus. Die zur Pause war Eberfeld im Vorteil überlegen, die Stürmerreihe zeigte trotz mehrerer Erfolge ein flüchtiges Spiel und legte drei weitere Tore vor. Nach der Pause zunächst offenes Feldspiel. Wald ist besser und erzielte überaus schnell zwei Tore. Die Gäste lagen weiter im Angriff, da die Eberfelder gegen den Bar-

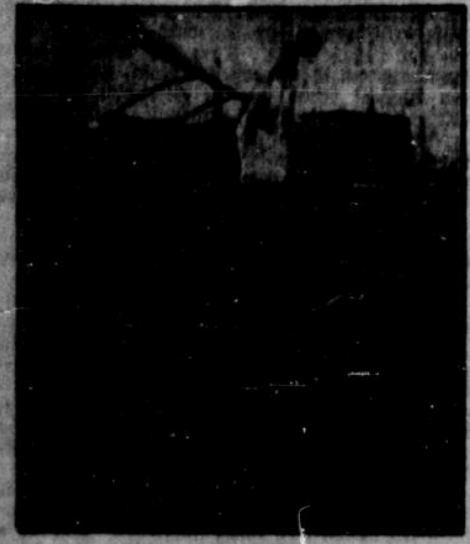
Sportplatz in Cronenberg
Dienstag 1. Januar (Neujahr), Sonntag 2.30 Uhr
Fußballspiel
SpVgg. u. Sport Union 09 I.
(Gastmannschaft Cronenberg) gegen VfB
Sportclub Eib.-Sonnenborn I.

Elberfelder Turngemeinde geg. 1947
Am Dienstag, 1. Januar 1947
Neujahr - Zusammenkunft
Im hinteren Raum des Rathauses, Ab 12 Uhr verkehrt die Schwerebahn nach Bedarf in unregelmäßiger Fahrt.
Fahrdienstleiter: Reilermann.

Das Spiel wurde hier durch den Wind beeinflusst. Die Schiedsrichter hatten sich bei dem Regen und Schnee ein hohes Spiel. Sportwetten, die zunächst darauf in Front lag, kamen bei der Halbzeit drei Tore vor. Nach dem Wiederantritt änderte sich das Bild zunächst. Solingen kam mehr auf, machte sich aber noch ein Tor gelassen. Dann gelang es ihm zwei Treffer. Doch dann war es vorbei mit der Schusskraft. Wernebachs lag wieder in Front und konnte in gleichen Abständen noch vier weitere Tore erzielen.

Wormatia Worms - **FC. Köln** 1:1 (1:1)
Die erste Halbzeit, die hier durchgeführt wurde, lag beide Mannschaften gleichweit im Vorteil. Wormatia übernahm die Führung, doch Köln blieb noch vor dem Tor und nach der Pause erzielte Wormatia durch einen Schiedsrichter das Spiel. Ein Wormatia-Spieler machte das Tor verloren, zwei weitere folgten freiwillig. Köln, dadurch im Vorteil, konnte dann leicht den Sieg an sich reißen. In der ersten Hälfte hatte Wormatia noch ein zweites Tor erzielt, das aber vom Schiedsrichter wegen Abseits nicht gegeben wurde.

Sonder: J.-G. Solingen - Tura Norman



Ernst Lorenz, 1. Vize.

Wie der Handballport aufblüht, erkennt man am besten an der großen Zuschauermenge.

Sonder.
Aus dem Gau Elberfeld-Barmen wurden nur drei Spiele gemeldet. Union Elberfeld gewann ihr Heimspiel gegen den FC. Solingen mit 2:1, und FC. Solingen unterlag im Heimspiel dem TSV. Solingen. Der FC. Solingen verlor das 67. Elberfeld mit 2:1 gegen den FC. Solingen. Union Elberfeld-Barmen gewann das Heimspiel gegen den FC. Solingen mit 2:1 und damit die erste Serie mit nur einem Niederbruch.

Union Elberfeld - FC. Solingen 2:1 (2:0).
Union hatte den an diesem Tage höchsten Stand im Gau Elberfeld-Barmen. Der Anfang war unruhig, bis ein schnelles Spiel, in dem Union leicht überlegen war. Durch energisches Nachhaken des Elberfelders konnte Union zum ersten Erfolg, dem im weiteren Verlauf des Spieles durch hervorragende Leistung des Sturmes noch zwei Tore folgten. Nach dem Wechsel in Union weiterhin im Vorteil, verlor aber zunächst das Elberfeld die ersten Tore. Durch ein Wiederanstrengen des FC. Solingen kam Union zu seinem 1. Tor. Man konnte beiden Vereinen Union empfehlen, mehr mit dem Torhüter zusammen zu arbeiten. Das zum Schluss gelang Union ohne Resultat, dem Schiedsrichter nur noch einen Treffer entgegenzusetzen. Union kann nach den heute gegebenen Leistungen mit Ruhe den kommenden Spielen entgegen sehen.

FC. 67 Elberfeld - TSV. Solingen 2:1 (1:1).
Die Mannschaft des FC. 67 konnte nach einer längeren Dürre den ersten Erfolg buchen. Nach hartem Kampf konnte FC. 67 mit 2:1 Niederlagen vermeiden und machte dem TSV. die Punkte überlassen.

Westdeutscher Spielverband.

Gau Elberfeld-Barmen.
Laut Verfügung des Westdeutschen Fußballverbandes besteht für erste Mannschaften der Vereine der 1. und 2. Bezirksklasse der Gau Elberfeld-Barmen und Rheinisch-Solingen am 12. Januar anlässlich des Bundespokalspiels Westdeutschland gegen Berlin im Berliner Stadion innerhalb der Gau Elberfeld-Barmen, auch unter: Mannschaften, werden hiermit sämtliche Spiele am genannten Tage abgesetzt.

Garte Straßungen im Rheinbezirk

Die jährliche Verbandssitzung der mit hiesiger Sitzung, folgende Vereine von hiesigen Westdeutschen Fußballverbänden, die zu ihren Verpflichtungen dem Verband gegenüber nicht erschienen sind: Germania 1913 Bonn, Tura und Sportverein 66 Rodenkirchen, FC. Solingen 1913 FC. Solingen, FC. Solingen 1913, Verein der Sportfreunde Wülfrath, Verein für Raketenspiele Rodenkirchen, FC. 67. Bonn. 33e angelegten Spiele sollen solange als verloren, bis die Verpflichtungen erledigt sind.

Der technische Bezirksverband des Rheinbezirks verleiht nach mehrmaliger Verhandlung und Nach der Vorberatung auf dem Platz des FC. Solingen am vergangenen Sonntag über den Sportplatz M. Glabbe eine Platzkarte von zwei Mannern, und zwar müssen zwei Westdeutsche Fußballvereine aufgeführt werden.

Westdeutschland
Gruppe I: Borussia Dortmund - FC. Solingen 2:1 (1:1).
Gruppe II: Union Elberfeld - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe III: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe IV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe V: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe IX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe X: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Vor dem Beginn der hiesigen Endspiele

Sämtliche Gruppenmeister ermittelt.
In Westdeutschland wurden am 30. Dezember die beiden letzten noch ausstehenden Gruppenmeister ermittelt. Die acht hiesigen Gruppenmeister sind: Bayern München (Gallagher), 1. FC. Nürnberg (Nordmann), Germania Brühl (Wärsch), FC. Solingen (Wärsch), FC. Solingen (Wärsch), FC. Solingen (Wärsch), FC. Solingen (Wärsch), FC. Solingen (Wärsch).

Norddeutschland

Hamburg-Altona.
Hunde der Jahn: Hamburg FC. - Altona FC. 2:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Niederländisch Deutschland - Frankreich

Die Vereine Deutschlands.
FC. Solingen, 30. Dezember. (Eig. Draht.) Die für den am 12. Januar in der Dortmunder Westfalenhalle stattfindenden hiesigen Amateurländischen Fußballpokal ausgetragenen Spiele: FC. Solingen - FC. Solingen, FC. Solingen - FC. Solingen, FC. Solingen - FC. Solingen, FC. Solingen - FC. Solingen.

Deutsche Turnerschaft

Gruppe I: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe II: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe III: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe IV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe V: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe VIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe IX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe X: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XXI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XXV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XXIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XXXIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XXXVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XXXIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XL: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XLI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XLV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe XLVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe XLIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe L: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe LIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe LVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LVIX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LX: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe LXI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXIV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).

Gruppe LXV: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXVI: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXVII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).
Gruppe LXVIII: FC. Solingen - FC. Solingen 1:1 (1:1).



Die Sporttage im Gau Elberfeld-Barmen

Infolge günstiger Wetterlage in den Winterportgebieten des Gau Elberfeld-Barmen werden heute (Sonntag) nachmittags die Wintersporttage von Elberfeld über Elberfeld-Barmen-Hagen und von Tuisburg nach Winterberg, Wülfingen und Wülfingen gefahren. Bei 5 Grad Kälte beträgt in Winterberg die Schneehöhe 30 Zentimeter, einschließlich 5 Zentimeter Neuschnee. Pulverschnee. Es herrscht Westnordwest-Wind. Die Sporttage sind gut.

Osamella in Paris geschlagen.

Der Kölner Berufsflieger Paul Osamella konnte seinen inoffiziellen Start bei der Winternormalschiffahrt der ausländischen Flieger im Pariser Winterpokal nicht zu einem Erfolg erhalten, denn er verlor gegen Martinelli mit 1:2, gegen Darcave mit 2 und gegen Reene mit 1/2 Länge.

Ein neu entdecktes Stück Rußland.

In Estland, zwischen den Flüssen Schotogay und Randos, sind vor ganz kurzer Zeit 9 Dörfer und 6 Weiler entdeckt worden, von denen erstens man bisher noch nicht die mindeste Ahnung hatte. Die Bevölkerung, die eine besondere, halb hawische, halb lettische Sprache spricht, lebt von Jagd und Viehzucht. Ihre Lebensführung gleicht der der Russen des 18. Jahrhunderts. Die Bewohner dieses neu entdeckten Erdensüßes wissen überhaupt weder, was Gemeinwohl ist, noch kennen sie sonst irgendein historisches Ereignis. Die Estländer Akademie der Wissenschaften hat eine besondere Mission an Ort und Stelle entsandt, um diese Leute eingehend zu studieren, die 800 Jahre zurück leben.

Ein erfolgreicher Wildschweinjäger.

In diesen Tagen hat ein Jäger aus Saint-Girard bei Toulouse sein 148. Wildschwein im Gewicht von 82 Kilogramm erlegt. Das bemerkenswerte hierbei ist die Tatsache, daß dieser erfolgreiche Jäger bereits 73 Jahre alt ist. Dieser alte Nimrod dürfte als Wildschweinjäger zweifellos einen Rekord aufgestellt haben.

Rundfunk am Neujahrstag und Mittwoch.

Dienstag den 1. Januar.
9.00-9.15: Übertragung des Gesanges von St. Genon in Köln.
9.15-9.30: Reichliche Tagesfeier. Auftr.: Düsseldorf, Reichsstadt, Köln.
11.10-11.30: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
11.30-11.45: Lesekunde. Robert George.
11.45-12.00: Kreislandschafts Rundfunk: Deutsche Literatur.
12.00-12.15: Mittagessen. Zeit. 12.15.
12.15-12.30: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
12.30-12.45: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
12.45-13.00: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
13.00-13.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
13.15-13.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
13.30-13.45: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
13.45-14.00: Lesekunde. Robert George.
14.00-14.15: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
14.15-14.30: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
14.30-14.45: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
14.45-15.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
15.00-15.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
15.15-15.30: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
15.30-15.45: Lesekunde. Robert George.
15.45-16.00: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
16.00-16.15: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
16.15-16.30: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
16.30-16.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
16.45-17.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
17.00-17.15: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
17.15-17.30: Lesekunde. Robert George.
17.30-17.45: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
17.45-18.00: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
18.00-18.15: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
18.15-18.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
18.30-18.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
18.45-19.00: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
19.00-19.15: Lesekunde. Robert George.
19.15-19.30: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
19.30-19.45: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
19.45-20.00: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
20.00-20.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
20.15-20.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
20.30-20.45: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
20.45-21.00: Lesekunde. Robert George.
21.00-21.15: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
21.15-21.30: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
21.30-21.45: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
21.45-22.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
22.00-22.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
22.15-22.30: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
22.30-22.45: Lesekunde. Robert George.
22.45-23.00: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
23.00-23.15: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
23.15-23.30: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
23.30-23.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
23.45-24.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.

Mittwoch den 2. Januar.

12.10: Mechanische Musik.
12.15-12.30: Mittagessen. Zeit. 12.15.
12.30-12.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
12.45-13.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
13.00-13.15: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
13.15-13.30: Lesekunde. Robert George.
13.30-13.45: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
13.45-14.00: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
14.00-14.15: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
14.15-14.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
14.30-14.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
14.45-15.00: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
15.00-15.15: Lesekunde. Robert George.
15.15-15.30: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
15.30-15.45: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
15.45-16.00: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
16.00-16.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
16.15-16.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
16.30-16.45: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
16.45-17.00: Lesekunde. Robert George.
17.00-17.15: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
17.15-17.30: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
17.30-17.45: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
17.45-18.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
18.00-18.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
18.15-18.30: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
18.30-18.45: Lesekunde. Robert George.
18.45-19.00: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
19.00-19.15: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
19.15-19.30: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
19.30-19.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
19.45-20.00: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
20.00-20.15: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
20.15-20.30: Lesekunde. Robert George.
20.30-20.45: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
20.45-21.00: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
21.00-21.15: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
21.15-21.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
21.30-21.45: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
21.45-22.00: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
22.00-22.15: Lesekunde. Robert George.
22.15-22.30: Rundfunk: Mit Ballspiel und Fahrrad von Wülfingen nach Wülfingen (S).
22.30-22.45: Die Gymnastik: Rinderpfeife.
22.45-23.00: Rundfunk: „Jünger“ von Eberhard. Sturm.
23.00-23.15: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
23.15-23.30: Rundfunk: Die hiesigen Nachrichten.
23.30-23.45: Dr. G. Kasper: Die Persönlichkeit des Menschen.
23.45-24.00: Lesekunde. Robert George.



Anoden

frisch eingetroffen.

Specht

Elektr. Gen. m. B. H.

Abt. Kipferd 11 Barm., Gemark. Ufer 15.

Soden Schwarz-Weiß Barmen - Spiel. Marienburg.



So schließen die Gäste ihr zweites Tor.